



**ESCHEN
NENDELN**

360°



**BEGEGNUNGSZENTRUM «CLUNIA»
FEIERLICH ERÖFFNET**

Seite 14

Themen unserer aktuellen Ausgabe | Winter 2023:

40 Jahre Schul- und Gemeindebibliothek	Seite 16
Voranschlag 2024	Seite 20
Aus dem Pfarreileben	Seite 38



6 | Porträt: Interview mit dem Seniorentreff-Team



12 | Aus der Jugendarbeit



44 | Impressionen aus dem Dorfleben

Inhalt

Vorwort

Gemeindevorsteher Tino Quaderer	5
---------------------------------	---

■ Porträt

Interview mit dem Seniorentreff-Team	6
--------------------------------------	---

■ Gemeindeverwaltung

Nutzungsplanung	9
Jungbürger/-innen-Ausflug	10
Jungbürger/-innen-Feier	11
Aus der Jugendarbeit	12
Legislaturziele des Gemeinderates	13
Begegnungszentrum Nendeln «Clunia»	14

40 Jahre Schul- und Gemeindebibliothek	16
Gemeinde-Tageskarten	18
Sportpark Eschen-Mauren	19
Voranschlag 2024	20
Tiefbauprojekte	22
Impressionen der Seniorenanlässe	23
Ehrung Dražen Domjanić	24
Ehrung William Maxfield	24
Personelles	25
Sebastianstrasse	25
Zivilstandsnachrichten und Jubilare	26

■ Wirtschaft

IG Eschen-Nendeln	28
Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf	29
Essane Center	30
CG Cosmetics	31
Omni AG	32

■ Bildung und Schule

Jahresthema «Zemma»	33
Interaktiver Vortragsabend	34
Aktion Klassenbaum	35
Rückblick Wandertag	35

■ Natur und Umwelt

Jagdgruppe Eschner Riet und Pirschwald	36
Winterfütterung von Wildvögeln	37

■ Kirche

Aus dem Pfarreileben	38
----------------------	----

■ Kultur

Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln	40
Ausstellung Gertrud Tkavc	42
Lange Nacht der Museen	42

Zwei Dörfer lesen ein Buch	43
Ausstellung Rainer und Jürgen Kühnis	43
Impressionen aus dem Dorfleben	44
Ehrung der Vereinsjubilär/-innen	
und Sportler/-innen	46
Aktion «Erlebnis Kulturerbe»	47
Sinfonieorchester Liechtenstein	48
Musikakademie in Liechtenstein	48

■ Freizeit

Verein Zeitvorsorge Liechtenstein	49
Harmoniemusik Eschen	50
Turnverein Eschen-Mauren	51
Freunde der Liechtensteiner Braukunst	52
Verein FamilienRaum	53
Spielgruppenverein Eschen	54
Elternvereinigungen Eschen und Nendeln	55
Winzer am Eschnerberg	56

■ Agenda

Veranstaltungskalender	57
------------------------	----

Begegnungszentrum «Clunia» feierlich eröffnet

Foto: Michael Zanghellini



Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Eschen

Verantwortlich für den Inhalt: Tino Quaderer, Gemeindevorsteher

Druck: Gutenberg AG, Schaan

Gestaltung: Sue Neuenschwander, Creative Consulting

Bildnachweis: Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

Auflage: 2'600 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Nächste Ausgabe: April 2024 (Redaktionsschluss am 18. März 2024)



Meilenstein für unser Dorf

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Anfangs Dezember konnte in Nendeln das neue Begegnungszentrum «Clunia» feierlich eröffnet werden. Für unsere Gemeinde und insbesondere für Nendeln bedeutet dies einen Meilenstein. Das Begegnungszentrum ist dabei Plattform für das gesellschaftliche Miteinander und Heimat für Vereine. Zudem soll es neben weiteren Projekten die längerfristige Ortsentwicklung in Nendeln mitprägen.

Es geschieht nicht sehr oft, dass ein neues Zentrum samt Saal und weiteren Infrastrukturen eingeweiht werden kann. Bei uns in Eschen-Nendeln war dies letztmals 1968 mit der Eröffnung der Gemeindebauten im Eschner Zentrum der Fall. Daher war der 2. Dezember 2023 mit der Eröffnung des Begegnungszentrums «Clunia» für unsere Gemeinde ein wirklich besonderer Tag. Das aktuelle Heft gibt Einblick in die Eröffnungsfeier und insbesondere das Bauprojekt.

Gemeindesteuerzuschlag sinkt

Aber auch neben der Eröffnung von «Clunia» war die Agenda in den vergangenen Wochen reich befrachtet und wichtige Themen wurden behandelt. So hat beispielsweise der Gemeinderat im Zusammenhang mit der Behandlung des Budgets 2024 beschlossen, den Gemeindesteuerzuschlag in einem ersten Schritt auf 170 % zu senken. Ein nächster Schritt soll gemäss Finanzplanung des Gemeinderates 2025 mit einer weiteren Reduktion auf 160 % erfolgen. Spätestens bis 2027 soll der Gemeindesteuerzuschlag dann beim gesetzlichen Minimum von 150 % liegen.

Ermöglicht wird dieser Prozess der Steuersenkungen durch die Anpassung des Finanzausgleichs, für die sich Eschen-Nendeln in den vergangenen Jahren zusammen mit anderen Gemeinden stark gemacht hat.

Legislaturziele 2023 bis 2027 verabschiedet

Ein weiteres wichtiges Thema der letzten Wochen sind die gemeinsamen Legislaturziele 2023 bis 2027 des Gemeinderates, die im Herbst verabschiedet werden konnten. Diese Ziele sollen die Schwerpunkte der neuen Legislatur abbilden und dazu beitragen, unsere Gemeinde in den nächsten Jahren nochmals einen Schritt weiterzubringen. Einen kurzen Einblick in diese Legislaturziele finden Sie in diesem Heft.

Darüber hinaus finden Sie Informationen zu diversen Bauprojekten wie etwa der Sportparksanierung, die bis 2026 ansteht und die von den beiden Gemeinden Eschen-Nendeln und Mauren-Schaanwald im Gesamtumfang von rund CHF 5 Mio. genehmigt wurde.

Abschliessend wünsche ich Ihnen sowie Ihren Liebst-ten frohe und vor allem erholsame Festtage sowie einen erfolgreichen Start in das neue Jahr.

Herzliche Grüsse

Tino Quaderer
Gemeindevorsteher



Gruppenbild vom Team des Seniorentreffs, das auch den Seniorenmittagstisch betreut, im Mehrzweckgebäude in Eschen (v. l.): Gerlinde Flepp, Silfriede Marxer, Heidi Marxer, Sigrid Hasler und Heidi Matt.

«Die freundschaftlichen Kontakte zu den Besucherinnen und Besuchern des Seniorentreffs sind für uns eine Bereicherung»

In Eschen-Nendeln haben sich fünf Frauen gefunden, die den Seniorentreff organisieren, den Seniorenmittagstisch betreuen und auch sonst immer zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden. Diese ehrenamtliche Tätigkeit, die von der Gemeinde sehr geschätzt wird, macht ihnen viel Freude und sie alle sind sich einig: «Wenn man sieht, wie dankbar die Seniorinnen und Senioren für unsere Arbeit sind, dann ist das der schönste Lohn», lautet ihr Fazit über die Wertschätzung, die sie erfahren.

Ihr seid die Frauen hinter dem Seniorentreff. Wie ist es dazu gekommen, dass ihr fünf euch so für die Seniorinnen und Senioren engagiert?

Heidi Marxer: Die Initiative ging von der Gemeinde aus, die für diese Aufgabe Leute suchte. Wir haben spontan zugesagt und machen das seit 2019. Zu Beginn noch im Jugendtreff, heute im Mehrzweckgebäude. Die Nachmittagsveranstaltung findet jeweils am dritten Dienstag im Monat statt.

Wer schon einmal einen Anlass organisiert hat, weiss, dass man an vieles denken und viel Zeit aufwenden muss, wenn alles klappen soll. Das wird beim Seniorentreff nicht anders sein, oder?

Gerlinde Flepp: Das stimmt schon, aber wir machen das sehr gerne und bekommen auch viel von unseren Besucherinnen und Besuchern zurück. Wir treffen uns zur Vorbereitung jeweils zu einer Sitzung, an der wir alles besprechen und die Aufgaben verteilen. Jemand ist für die Dekoration verantwortlich, jemand für den Einkauf und die Küche, jemand für die Einladung und einige von uns backen Kuchen. Das hat sich inzwischen gut eingespielt und jede im Team leistet ihren Beitrag. Oft sind wir nach einem Treff zwar müde, aber auch zufrieden, weil wir es zusammen schön hatten.

Du hast die Einladungen angesprochen. Wer kann zum Seniorentreff kommen? Gibt es da eine Altersvorgabe?

Gerlinde Flepp: Im Seniorentreff sind alle herzlich willkommen, die gerne teilnehmen möchten. Wir freuen uns über die jüngeren Seniorinnen und Senioren ebenso wie über die bereits etwas älteren. Grundsätzlich gehen die Einladungen an die interessierten Personen in der Gemeinde, die uns kontaktieren. Informationen dazu gibt es auf der Website der Gemeinde und im Veranstaltungskalender des Gemeindemagazins 360°.

Heidi Marxer: In den Seniorentreff kommen Leute ab 70 Jahre. Die älteste Teilnehmerin ist 96 Jahre alt. Dementsprechend gestalten wir auch jeweils das Programm, damit sich die Besucher/-innen wohlfühlen und den Nachmittag geniessen können.

Sigrid Hasler: Es herrscht eine entspannte, lockere Atmosphäre beim Seniorentreff. Wer kommt, hat Freude und schätzt es, andere zu treffen, sich zu unterhalten und gemeinsam am Programm teilzunehmen.

Wie muss man sich das Programm der Nachmittage vorstellen, was macht ihr?

Silfriede Marxer: Das ist ganz unterschiedlich. Im November haben wir uns beispielsweise zum Schoggi-Lotto getroffen. Ein Highlight ist jedes Jahr die Weihnachtsfeier, aber auch in der Fasnacht und zu Ostern machen wir ein spezielles Programm. Besonders erwähnen möchte ich das Sommerfest auf dem Dorfplatz, bei dem wir jeweils ein grösseres Programm durchführen. Manchmal spielen wir zusammen Gesellschaftsspiele, treffen uns zu einem Gedichte-Nachmittag oder zu einer Diaschau. Das Programm ist auf die Besucher/-innen zugeschnitten.

Beim Seniorentreff herrscht eine entspannte Atmosphäre mit unterhaltsamen Programmpunkten und angeregten Gesprächen unter den Teilnehmenden.



Euer Engagement ist gross, ihr backt Kuchen, macht vieles selber und schickt den Besuchern des Seniorentreffs sogar Glückwunschkarten zum Geburtstag. Wie geht das?

Gerlinde Flepp: Die Glückwunschkarten gestalten wir selber. Heidi ist unsere Fotografin und macht wunderschöne Blumenaufnahmen, die wir als Sujet verwenden. Die Kartenproduktion belastet unser Budget deshalb nicht stark. Aber es ist eine schöne Geste und wird allseits sehr geschätzt.

Silfriede Marxer: Wir kennen die Besucher/-innen gut. Es gibt auch Begegnungen ausserhalb des Seniorentreffs und so herrscht eine freundschaftliche Verbundenheit untereinander. Wir holen die Teilnehmenden teilweise auch zu unseren Nachmittagen ab, wenn sie nicht von selbst zu uns kommen können.

Ihr scheint über einen guten Draht zu den Seniorinnen und Senioren zu verfügen, wenn man die Besucherzahlen anschaut.

Gerlinde Flepp: Ja, der Seniorentreff ist in der Regel gut besucht. Normalerweise kommen um die 20 bis 25 Personen, bei grösseren Anlässen können es auch über 30 sein.

Sigrid Hasler: Das hängt natürlich auch mit dem Programm zusammen, aber die Beteiligung ist durchs Band wirklich gut. Die Leute schätzen es, sich zu treffen und über Gott und die Welt zu plaudern.

Was sind die Themen, wofür interessieren sich die Besucher/-innen des Seniorentreffs?

Heidi Marxer: Die Themen sind vielfältig, manchmal hängen sie mit dem Motto des Nachmittags zusammen, manchmal mit aktuellen Ereignissen. Aber es ist schon so, dass die Seniorinnen und Senioren häufig von früher erzählen. Das ist natürlich auch für uns immer sehr interessant und wir erfahren Dinge, die wir nicht gewusst haben.

Gerlinde Flepp: Ja, das ist häufig der Fall und es ist erstaunlich, woran sich die Seniorinnen und Senioren noch erinnern können. Allerdings bekommen wir von den Gesprächen nicht immer alles mit, weil wir mit der Programmgestaltung und der Bewirtung der Teilnehmenden beschäftigt sind.

Woran arbeitet ihr ganz aktuell?

Sigrid Hasler und Gerlinde Flepp: Wir sind an den Vorbereitungen für den Weihnachtsanlass, bei dem wir den Besucherinnen und Besuchern ein Programm mit Überraschungen bieten möchten. Deshalb werden wir darüber vorher nichts sagen (Anmerkung der Redaktion: Das Gespräch fand im November statt).

Ihr arbeitet aber auch mit der Koordinationsstelle Alter und Gesundheit der Gemeinde bei der Betreuung des Mittagstisches für Seniorinnen und Senioren zusammen.

Heidi Matt: Ja, das ist eine weitere Aufgabe, die wir übernommen haben. Der gesellige Seniorenmittagstisch findet jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 11.30 Uhr abwechselungsweise in einem der Restaurants in Eschen oder Nendeln statt. Wir betreuen die Seniorinnen und Senioren vor Ort.

Silfriede Marxer: Die Anmeldungen nimmt die Koordinationsstelle Alter und Gesundheit entgegen. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 15 Franken für ein Drei-Gänge-Menü mit Getränk. Bei Bedarf wird ein Fahrdienst angeboten.

Wenn ihr die Situation der älteren Menschen in der Gemeinde betrachtet, wie lautet euer Fazit? Was sind eure Eindrücke, wenn ihr mit den Seniorinnen und Senioren in Kontakt seid?

In der Gemeinde wird für die Seniorinnen und Senioren viel gemacht, was von der älteren Generation sehr geschätzt wird. Es gibt in der heutigen Zeit aber auch Bedürfnisse, die vielleicht früher nicht so ausgeprägt waren. Zum Beispiel, wenn jemand alleinstehend ist und über weniger soziale Kontakte verfügt, sich einsam fühlt. Da können solche Angebote wie der Seniorentreff dazu beitragen, dass man unter die Leute und auf andere Gedanken kommt. Das ist ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit.

Das Seniorentreff-Team freut sich über die gute Beteiligung der Seniorinnen und Senioren, die zum Seniorentreff kommen.



Zum Schluss des Gesprächs noch die Frage, wohin sich interessierte Seniorinnen und Senioren wenden können, wenn sie am Seniorentreff teilnehmen möchten.

Heidi Matt: Wir freuen uns sehr über Anmeldungen zum Seniorentreff. Das ist unkompliziert möglich, indem man mit jemandem vom Seniorentreff-Team oder mit der Koordinationsstelle Alter und Gesundheit Kontakt aufnimmt. Informationen dazu gibt es auf der Website der Gemeinde im Veranstaltungskalender. Dort sind die Termine aufgeführt. Wie schon erwähnt, bieten wir auch einen Fahrdienst an.

Interview: Heribert Beck und Egon Gstöhl, Fotos: Brigitt Risch

Seniorentreff

Der Seniorentreff findet jeweils am dritten Dienstag im Monat von 13.30 bis 16.30 Uhr im Mehrzweckgebäude, Essanestrasse 11, Eschen, statt. An diesem Nachmittag wird ein buntes Programm geboten. Musik, Lotto, Jassen, Spiele, Referenten und vieles mehr. Das Seniorentreff-Team ist um das leibliche Wohl besorgt und begleitet den Nachmittag.

Kontaktpersonen für Anmeldungen und Auskünfte:

Gerlinde Flepp, +41 78 803 42 58
 Sigrid Hasler, +423 232 83 08
 Heidi Marxer, +423 787 19 52
 Silfriede Marxer, +423 794 77 66
 Heidi Matt, +423 373 04 58

Seniorenmittagstisch

Der Seniorenmittagstisch findet jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 11.30 Uhr abwechselungsweise in den verschiedenen Restaurants in Eschen und Nendeln statt. Gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 15.00 wird ein Drei-Gänge-Menü inkl. einem Tischgetränk (Mineral, Süsswasser) angeboten. Begleitet wird das Mittagessen vom Seniorentreff-Team. Es wird bei Bedarf auch ein Fahrdienst angeboten.

Anmeldung bis am Montag vor dem jeweiligen Seniorenmittagstisch unter +423 377 49 97 oder verwaltung@eschen.li.

Nutzungsplanung

Die Nutzungsplanung, bestehend aus Bauordnung und Zonenplan, dient einer geordneten und nachhaltigen räumlichen Entwicklung der Gemeinden. Die heutige geltende Nutzungsplanung ist älter als der Gemeinderichtplan und bildet daher die Zielsetzung des Gemeinderichtplanes nicht vollständig ab. Auch aufgrund von Änderungen in der übergeordneten Gesetzgebung besteht ein dringender Handlungsbedarf. Die Beibehaltung des Status Quo aus dem Jahr 2002 ist keine Alternative, welche langfristig Bestand haben kann. Die dadurch notwendig gewordene Totalrevision dieses zentralen und für die Siedlungsentwicklung wichtigen Planungsinstruments wurde vom 9. April bis 9. Mai 2018 öffentlich aufgelegt. Mittlerweile liegen zu sämtlichen 188 eingegangenen Einsprachen gegen die Nutzungsplanung rechtskräftige Entscheide vor, weshalb nun das Genehmigungsverfahren in Angriff genommen werden kann.

Unter den rechtskräftigen Entscheiden befinden sich insgesamt acht Entscheide des Verwaltungsgerichtshofs (VGH). Sämtliche Beschwerden der Beschwerdeführer wurden in den Urteilen des VGH abgewiesen. Drei Beschwerdeführer haben den Entscheid des VGH mittels Individualbeschwerde an den Staatsgerichtshof

weitergezogen. In allen drei Fällen wurde den Individualbeschwerden vom Staatsgerichtshof keine Folge gegeben.

Somit ist der Weg frei, das Genehmigungsverfahren in Angriff zu nehmen. Dazu werden in den nächsten Wochen die Unterlagen aus dem Jahr 2018 aufgrund der Einsprache-Entscheide bereinigt. Diese Anpassungen betreffen den Verzicht auf die Festlegung einer Landschaftsschutzzone, die Anpassungen der Vorschriften zu den Erhaltungsbereichen und weitere einzelfallbezogene Änderungen. Zusätzlich erfolgt eine technische und formelle Bereinigung der Unterlagen, welche mittlerweile fünf Jahre alt sind. Nach der Abstimmung zwischen dem Land und der Gemeinde wird die Gemeinde Eschen-Nendeln voraussichtlich im Februar / März 2024 den Antrag auf Genehmigung der Nutzungsplanung an die Regierung übermitteln. Nach der Genehmigung durch die Regierung wird die Gemeinde Eschen-Nendeln den referendumsfähigen Beschluss kundmachen und zum Referendum ausschreiben. Falls das Referendum rechtsgültig zu Stande kommt, wird über die Nutzungsplanung eine Volksabstimmung durchgeführt.

Text: Philipp Suhner, Foto: faszinierend GmbH



Jungbürger/-innen-Ausflug

In diesem Jahr konnten die Jungbürger/-innen aus Eschen-Nendeln selbst entscheiden, wie ihr Gemeindeflug aussehen sollte. Die Offene Jugendarbeit, welche für das Programm des Anlasses zuständig war, bot insgesamt drei Auswahlmöglichkeiten an: für die Kreativen ein Improvisations-Workshop durch die Kreativakademie, für die Sportlichen ein Ausflug in die Kartbahn in Nendeln und für kulturell Interessierte ein Ausflug in das Brauhaus in Schaan. Der ganze Prozess wurde demokratisch mit einem Online-Tool entschieden und so fiel das mehrheitliche Interesse auf den Kartbahn-Ausflug.

Am 16. September 2023 war es dann soweit. So viele Teilnehmende wie schon seit längerer Zeit nicht mehr trafen sich bei der Kartbahn in Nendeln. Nach

einer kurzen interaktiven Kennenlern-Runde für die Jungbürger/-innen sowie die Gemeindevertreter wurden die Gruppen ausgelost und anschliessend konnte die wilde Fahrt beginnen. Eine herzliche Gratulation an Aurelio Mascetti, der von allen Jungbürger/-innen die schnellste Rundenzeit gefahren ist.

Danach spazierten alle zum Restaurant Weinstube in Nendeln, wo der kulinarische Teil des Abends stattfand. Bei einem leckeren dreigängigen Abendessen kamen alle auf ihre Kosten. Auch in diesem Jahr wurde das obligatorische Gemeindequiz durchgeführt, wobei Angelina Frick mit den meisten richtigen Antworten als Siegerin hervorging. Die Feier wurde von den Jungbürger/-innen bis spät in die Nacht sichtlich genossen.

Text und Foto: Jugendarbeit Eschen-Nendeln

Der Jahrgang 2005, zusammen mit Gemeinderätinnen, Gemeinderäten und Vorsteher Tino Quaderer, beim Abendprogramm im Restaurant Weinstube in Nendeln.



Jungbürger/-innen-Feier



1. Reihe (v. l.): Anastasia Biedermann, Sophie Hoop, Sophia Joya Zimmermann, Katharina Lampert, Louisa Domenjoz, Hannah Oberparleiter, Azra Gökhan, Vorsteher Tino Quaderer, Joris Gstöhl, Eda Öz, Michel Hungerbühler, Ilayda Altinöz, Angelina Frick, Flora Wille, Katarina Arambajsa

2. Reihe (v. l.): Ruben Gerner, Jan Majer, Burak Kardesoglu, Lobsang Sipatsang, Massimo Buob, Andrin Öhri, Joshua Beck, Lena Biedermann, Julia Marxer, Ladina Büchel

3. Reihe (v. l.): Armin Schächle, Dario Wolz, Livian Kranz, Manuel Burgmaier, Damian Richter, Noah Oehry, Christian Völkl, Alihan Kilinc, Benjamin Schächle, Aurelio Mascetti

Die offizielle Jungbürger/-innen-Feier des ganzen Landes fand am 28. Oktober 2023 statt. Zu diesem Ereignis lud Gemeindevorsteher Tino Quaderer die jungen Erwachsenen des Jahrgangs 2005 aus Eschen und Nendeln vorab zu einem Apéro auf dem Dorfplatz Eschen ein. Insgesamt 32 Jungbürger/-innen fanden sich an diesem sonnigen Samstagnachmittag ein, um sich gemeinsam mit dem Vorsteher auf einen spannenden Tag einzustimmen. Zum offiziellen Teil am Abend gesellten sich später noch zwei weitere Jungbürgerinnen hinzu.

Nach der Ankunft in Vaduz wurden sogleich die einzelnen Gemeinden aufgerufen, um sich für die Gruppenfotos bereit zu machen. Anschliessend durften sich die Jungbürger/-innen beim Empfang auf Schloss Vaduz gemeinsam mit S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein und I.K.H. Erbprinzessin Sophie fotografieren lassen. Dies zählt jedes Jahr zu den Highlights bei allen Teilnehmenden des ganzen Landes. Nach dem Abendprogramm in der Spörry-Halle in Vaduz wurde dann noch bis in die späten Abendstunden gefeiert.

Text: Jugendarbeit Eschen-Nendeln, Foto: Roland Korner

In der Offenen Jugendarbeit läuft es rund

Bedürfnisanalyse aller ersten Klassen des SZU

Im September organisierten die Offene Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit Liechtenstein sowie die Jugendarbeit Mauren die erste landesweite Bedürfnisanalyse für die weiterführenden Schulen im Jugendtreff Eschen. Dabei lernten die Jugendlichen der ersten Oberschul- sowie Realschul-Stufen die Aufgaben und Angebote der Jugendarbeit Unterland, des aha sowie der Schulsozialarbeit kennen. Im Rahmen des Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» wurden sie nach ihren Bedürfnissen, Wünschen und Ideen befragt. Für interessierte Jugendliche, die ihre konkreten Einfälle in Projekte und Angebote umsetzen wollten, fand am 23. September ein weiterer Projektworkshop mit anschliessendem Pizza-Plausch im Jugendtreff Ruggell statt. Ein Projekt, welches eine Mädchengruppe daraufhin realisierte, war eine Spendenaktion mittels Kuchenverkauf am Weihnachtsmarkt für das Tierheim Schaan.

Jugendliche aktiv beim Unterländer Jahrmarkt

Der Unterländer Jahrmarkt stellt immer einen Höhepunkt im Kalenderjahr der Offenen Jugendarbeit dar. Am Samstag waren bei sehr wechselhaftem Wetter die Jugendarbeitenden und vier engagierte Jugendliche mit der Fahrbar auf dem Dorfplatz stationiert. Die Fahrbar ist allein schon ein Hingucker und nun mit neuer Lichtanlage erstrahlt sie noch heller und schöner als zuvor. Bei Popcorn und selbstgemachten alkoholfreien Cocktails verging der Tag schneller als gedacht. Danke an die fleissigen Helfenden und alle Besucher/-innen, welche vorbeigeschaut haben.

Jugendliche treffen auf Seniorinnen und Senioren

Alle Jahre wieder findet zu Weihnachten die Senior-advantsfeier der Gemeinde statt. Dies ist ein gut besuchter und beliebter Anlass, bei dem die Beteiligten die Vorweihnachtstimmung aufleben lassen. Dieses Jahr haben sich die Jugendlichen Gedanken darüber gemacht, mit welchen selbstgebastelten Geschenken sie den älteren Personen eine Freude machen könnten. Die Wahl fiel schlussendlich auf Schneemann-Anhänger, welche den ganzen November über im Treff Eschen zusammengestellt und am Tag des Anlasses, am 8. Dezember, feierlich überreicht wurden.

«Schö isch es gse»

Nach fast fünf Jahren verlässt Elisabeth Müssner die Offene Jugendarbeit Eschen-Nendeln. Mit ihrem Engagement und Idealismus verliert das Team der OJA Eschen-Nendeln eine wertvolle Kollegin. Sei es im Treffbetrieb, bei Aktionen oder Projekten – Elisabeth war stets voller Tatendrang dabei. Immer wieder mit neuen Ideen im Gepäck, brachte sie auch einige Innovationen in den Treffalltag wie beispielsweise die Mülltrennstation, die Vermietungsmöglichkeit, das offene Bücherregal, das Innendesign, die Schnitzeljagd durch Eschen etc. Für das Thema Nachhaltigkeit setzte sich Elisabeth stets ein, um bei den Jugendlichen ein Bewusstsein zu fördern. Das Erasmus+ «Alps2030» war eines ihrer grössten Projekte, bei welchem sie zusammen mit Jugendlichen ein nachhaltiges Open-Air organisierte und die Broschüre «Green Events» erstellte. Damit gewannen sie sogar den ersten Platz beim grünen Zweig des WWF.

Sicher ist, dass sie in den letzten fünf Jahren einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Die Gemeinde sowie das Team der OJA Eschen-Nendeln wünschen Elisabeth für ihre Zukunft das Allerbeste.

Text und Foto: Jugendarbeit Eschen-Nendeln

Am Jahrmarkt mixten Jugendliche am Stand der Jugendarbeit leckere alkoholfreie Cocktails.





Der Gemeinderat Eschen-Nendeln 2023 bis 2027 (v.l.): Simon Schächle, Gebhard Senti, Günter Meier, Sybille Oehry, Matthias Oberparleiter, Katrin Marxer, Fredy Allgäuer, Gemeindevorsteher Tino Quaderer, Matthias Ender, Alexandra Meier-Hasler und Gerhard Gerner.

Legislaturziele 2023 bis 2027 verabschiedet

Der Gemeinderat hat im Herbst 37 gemeinsame Ziele für die neue Legislaturperiode 2023 bis 2027 verabschiedet. Im Zentrum stehen dabei Themen im Verkehrsbereich, wie der Schleichverkehr oder der Ausbau der Radwege, sowie Projekte zur Stärkung der Standortattraktivität bis hin zur Senkung des Gemeindesteuerzuschlags.

In den vergangenen Jahren hat es sich bewährt, dass der neu gewählte Gemeinderat zu Beginn seiner Amtsperiode im Rahmen von Workshops ein gemeinsames Projektportfolio erstellt, das in der neuen Legislatur im Zentrum stehen soll. Daher wurden auch zu Beginn der Amtsperiode 2023 bis 2027 wieder gemeinsame Legislaturziele ausgearbeitet.

Liste mit 37 Projekten und Themen

Das erarbeitete Portfolio besteht aus insgesamt 37 Punkten. Hierbei handelt es sich teilweise um konkrete Einzelprojekte, andererseits aber teils auch um generelle Themenschwerpunkte oder Stossrichtungen, die mitunter auch mehrere Projekte subsumieren.

Ein wesentlicher Themenschwerpunkt bildet der Verkehrsbereich: So will der Gemeinderat in dieser Amtsperiode Massnahmen gegen den zunehmenden Schleichverkehr setzen, Grundlagen für einen künftigen Ausbau der Radwege (u.a. Ost-West-Verbindung) schaffen, die Schulwegsicherheit weiter punktuell verbessern und die Einführung von Tempo 30 in ausgewählten Quartieren umsetzen.

Gemeindesteuerzuschlag sinkt

Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die generelle Standortattraktivität. So soll insbesondere der Gemeindesteuerzuschlag gesenkt werden. Des Weiteren sollen beispielsweise weiterhin attraktive Betriebe angesiedelt werden, welche dazu beitragen, die Einnahmen im Bereich der Ertragssteuern zu erhöhen.

Weiters ist das Thema Infrastruktur ein wichtiges Element der Legislaturziele: So sollen in dieser Legislatur Grundsatzentscheidungen betreffend die Eschner Zentrumsbauten (Saal und Verwaltung) gefällt werden. Andererseits sollen aber auch bestehende Liegenschaften ertüchtigt werden. Mit dem Entscheid zur Sanierung der Kapelle Nendeln vom Oktober 2023 hat hier der Gemeinderat ein erstes konkretes Projekt bereits angestossen.

Jährliche Standortbestimmung im Gemeinderat

Darüber hinaus enthalten die gemeinsamen Ziele diverse Einzelprojekte bis hin zur Erstellung eines Kulturgüterkonzeptes oder auch der Überprüfung einer möglichen Neulancierung der Hängebrücke.

Die 37 Legislaturziele wurden auf eine Zeitachse gelegt und mit Zuständigkeiten sowie Kostenschätzungen versehen. Analog der Vorjahre soll auf dieser Basis im Gemeinderat jährlich eine Standortbestimmung vorgenommen werden, wie der Umsetzungsstand der Legislaturziele ist.

Text: Tino Quaderer, Foto: Paul Trummer



(V.l.): Fritz Eggenberger (Immobilienverwalter / Bauherrenvertreter der Gemeinde), Günther Kranz (Altvorsteher), Tino Quaderer (Gemeindevorsteher), Marc Berliat (Projektverantwortlicher der Ritter Schumacher Architekten AG), Markus Wolf (Geschäftsführer der Ritter Schumacher Architekten AG)

Begegnungszentrum «Clunia» in Nendeln feierlich eröffnet

Am 2. Dezember 2023 konnte das neue Begegnungszentrum «Clunia» in Nendeln feierlich eröffnet und der Öffentlichkeit übergeben werden. Somit steht in Nendeln ein neuer Ort der Begegnung und des gesellschaftlichen Miteinanders zur Verfügung, der zugleich als Heimat für diverse Dorfvereine dient. Längerfristig soll das Begegnungszentrum auch die weitere Ortsentwicklung in Nendeln mitprägen.

Mit der Eröffnung vom 2. Dezember ist eine Reise zu Ende gegangen, die sich über rund 13 Jahre und vier Legislaturperioden erstreckt hat. «Für unsere Gemeinde ist dies wirklich ein ganz besonderer Tag, denn die Einweihung eines neuen Zentrums und eines neuen Saals ist ein eher seltenes Ereignis. Bei uns war das zuletzt 1968 mit der Eröffnung der Gemeindebauten in Eschen der Fall», wies Gemeindevorsteher Tino Quaderer in seiner Eröffnungsrede auf die historische Dimension der Einweihung hin.

Startschuss vor rund 13 Jahren

Altvorsteher Günther Kranz zeigte im Anschluss daran auf, wie sich dieser Prozess von den ersten Überlegungen vor rund 13 Jahren bis schliesslich zur Volksabstimmung über den Verpflichtungskredit vom 25. November 2018 entwickelt hatte.

Im Anschluss an die Abstimmung wurde dann im 2019 ein Projektwettbewerb gestartet, der nach zwei Runden im 2020 zum Siegerprojekt geführt hatte. Das Siegerprojekt überzeugte aus verschiedenen Gründen: Einerseits stach es durch eine enorme Funktionalität heraus und konnte sämtliche Raumanforderungen optimal erfüllen – vom Saal, über das Foyer bis hin zu den Vereinsräumlichkeiten und -archiven. Andererseits vermochte das Projekt durch zwei hochwertige Aussenräume zu überzeugen.

Projekt mit attraktiven Aussenräumen

Erstens den sogenannten «Loculus-Hof» direkt beim Gebäude. Dieser kann im alltäglichen Gebrauch für die Parkierung genutzt werden, kann aber zugleich auch in

Kombination mit dem Saal als attraktiver Aussenraum für Veranstaltungen dienen. Der zweite Aussenraum befindet sich vor der Kapelle über der neu erstellten Parkgarage mit ihren 23 Parkplätzen. Dieser «St. Sebastian-Platz» wertet den Vorplatz der Kapelle deutlich auf und kann beispielsweise für kirchliche und sonstige Veranstaltungen genutzt werden. Bei grossen Dorf-festen wiederum kann die Gesamtanlage samt beiden Aussenräumen in Kombination genutzt werden.

Anspruchsvolle Planungs- und Bauphase

Nachdem 2020 das Siegerprojekt feststand, wurde das Detailprojekt respektive das eigentliche Bauprojekt in engem Austausch mit den Nutzern entwickelt. Diese Phase wurde durch die damalige Pandemie-Lage erschwert, so musste beispielsweise die Projektvorstellung ohne Publikum erfolgen, sondern wurde im Eschner Saal aufgezeichnet und im Internet und dem Gemeindekanal ausgestrahlt – schliesslich waren damals keine Veranstaltungen erlaubt.

Auch die eigentliche Bauphase, die im Februar 2022 begann und im November 2023 abgeschlossen werden konnte, fand unter erschwerten Bedingungen statt, schliesslich war diese Phase durch den Ukrainekrieg geprägt und wirkte sich unter anderem mit Störungen in den Lieferketten sowie einer enormen Steigerung des Schweizer Baukostenindex aus.

Diverse Kostenoptimierungen vorgenommen

Um das Projekt trotz dieser Umstände zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen, wurden im Projekt diverse Kostenoptimierungen und -anpassungen vorgenommen. Dies jedoch immer mit dem Grundsatz,

dass dadurch keine qualitativen und funktionalen Einschränkungen entstehen dürfen. Schliesslich soll das Gebäude in den nächsten Jahrzehnten über seinen gesamten Lebenszyklus seine Funktion vollumfänglich und effizient erfüllen können.

Mit den vollzogenen Massnahmen konnte die seit Baubeginn eingetretene Zunahme der indexierten Schweizer Baukosten von rund 14 % weitestgehend aufgefangen werden, sodass das Projekt voraussichtlich mit allenfalls nur geringfügigen Mehrkosten abgeschlossen werden kann. Die Schlussrechnung erfolgt voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024.

Begegnungszentrum soll Ortsentwicklung mitprägen

Mit dem Gebäude erhält das Dorf zwar eine neue, attraktive Infrastruktur und diverse Vereine eine neue Heimat. Von Beginn an war es aber ein erklärtes Ziel, dass das Begegnungszentrum längerfristig auch weitere Impulse in der künftigen Ortsentwicklung in Nendeln auslösen soll. Eine erfreuliche zeitliche Koinzidenz besteht darin, dass gut 200 Meter von «Clunia» entfernt mit der Revitalisierung des «Hagenhauses» auf private Initiative ein kultureller Meilenstein entsteht, sodass das Ortsbild in Nendeln künftig durch «Clunia» und das «Hagenhaus» geprägt werden wird. In den nächsten Jahren können auf dieser Grundlage weitere Projekte folgen. Erste grössere Planungen von privater Seite zeichnen sich bereits ab und so wird sich die Ortsentwicklung in Nendeln nach dem Meilenstein «Clunia» weiter fortsetzen.

Text: Tino Quaderer,

Fotos: Fotoclub Spektral und Michael Zanghellini



40-jähriges Jubiläum der Eschner Schul- und Gemeindebibliothek



Buchsignierung nach der Lesung

Wer Bibliotheken ein baldiges Ableben voraussagt, der war noch nicht in der Bibliothek im Schulzentrum Unterland. Diese schreibt nämlich seit 40 Jahren eine Erfolgsgeschichte, die am 30. September 2023 gross gefeiert wurde.

«So viele Personen waren noch nie auf einmal in unserer Bibliothek!», freuten sich die beiden Bibliothekarinnen Gabriela Blumenthal und Gabriela Frick und begrüßten die zahlreichen Bücherfreunde und geladenen Gäste.

Der Gemeindevorsteher Tino Quaderer überbrachte herzliche Dankesworte und zitierte zu Beginn Albert Einstein: «Das Einzige, das Sie unbedingt wissen müssen, ist der Standort einer Bibliothek.» Er freute sich ausserordentlich über die Anwesenheit der ehemaligen

Mitarbeitenden und betonte im Rückblick die vierzigjährige Erfolgsgeschichte mit über 478'000 Ausleihen und dem aktuellen Bestand von über 20'000 Medien (17'748 Bücher). Er bedankte sich bei den ehemaligen und aktuellen Bibliothekarinnen, die mit viel Leidenschaft und Engagement die Bibliothek führen. Sie achten stets auf ein aktuelles Sortiment und ein einladendes und gemütliches Ambiente.

Bis zum Höhepunkt der Veranstaltung wurde in der Bibliothek zwischen den Regalen gestöbert und aus Erinnerungen erzählt. An den verschiedenen Informationstafeln informierten sich die Besucher/-innen über die Entwicklung der vergangenen 40 Jahre.

Pünktlich um 16 Uhr wurden die Gäste in die Aula der weiterführenden Schulen geleitet. Dort wartete das wohl bekannteste Schweizer Autorenehepaar «Schrei-



Köstlichkeiten aus Liechtenstein zum Dank an die Autoren



Reichhaltiges Buffet zum Ausklang

ber vs. Schneider» mit ihrem aktuellen Programm «Paarcours d'Amour». Sie lasen Storys aus ihrem neuesten Buch und erzählten mit viel Humor Geschichten aus dem Alltag ihrer Ehe. Für manche war dies sogar eine humorvolle Paartherapie.

Sybil Schreiber und Steven Schneider hatten ebenfalls etwas zu feiern – es war nämlich ihre Premiere in Liechtenstein. «Es hat riesigen Spass gemacht bei euch. Was für sympathische Unterländer». Geduldig signierten sie an ihrem Büchertisch und nahmen sich viel Zeit, um mit den Gästen zu plaudern.

Bei Speis und Trank wurde noch lange weitergefeiert, sich ausgetauscht und gemütlich beisammengesessen.

Text: Schul- und Gemeindebibliothek, Fotos: Julian Konrad

Anlässe Schul- und Gemeindebibliothek

Anlass «Nachts in der Bibliothek»

26. Januar 2024, 19.30 bis 22.00 Uhr
(mit Voranmeldung)

Bücherschatzkiste

31. Januar 2024 Freundschaftsgeschichte
28. Februar 2024 Mutgeschichte
20. März 2024 Ostergeschichte

jeweils um 15.30 Uhr

Austausch unter Bücherfreunden



Weiterführung der Gemeinde-Tageskarten

Seit April 2003 bieten Schweizer und Liechtensteiner Städte und Gemeinden Tageskarten für den öffentlichen Verkehr an. Im Oktober 2020 teilte die Alliance Swiss Pass mit, dass diese Partnerschaft zwischen dem öffentlichen Verkehr und den Gemeinden und Städten auf eine neue Basis gestellt werden soll. Das jetzige Angebot «Tageskarte Gemeinde» läuft per Ende 2023 aus. Nun haben die SBB als Nachfolgeprodukt die Spartageskarte Gemeinde lanciert.

Die Spartageskarten Gemeinde sind seit dem 11. Dezember 2023 bei der Gemeinde Eschen-Nendeln erhältlich, nachdem der Gemeinderat im September 2023 entschieden hat, das Nachfolgeprodukt anzubieten. Der erstmögliche Reisetag ist der 1. Januar 2024. Der Verkauf der Spartageskarte Gemeinde erfolgt nur an in Eschen-Nendeln wohnhafte Personen. Sie kann am Empfangsschalter während der Öffnungszeiten gegen vorgängige Barzahlung oder EC-Kartenzahlung bezogen werden. Die Spartageskarte wird nur auf dem elektronischen Weg versendet oder direkt am Schalter in Papierform ausgegeben. Es erfolgt kein Postversand und der Bezug gegen Rechnung ist ausgeschlossen. Die Spartageskarte ist personalisiert und kann nicht an eine

Drittperson übertragen werden. Die Reisenden müssen sich beim Kontrollpersonal des öffentlichen Verkehrs mit einem amtlichen Lichtbildausweis oder dem Swiss-Pass ausweisen können.

Spartageskarten Gemeinde können sechs Monate vor dem gewünschten Reisetag gekauft werden. Die günstigere Karte steht bis maximal zehn Tage vor dem Reisetag zur Verfügung. Ist das Kontingent der günstigeren Preisstufe für den gewünschten Tag ausgeschöpft oder liegt der Kaufzeitpunkt weniger als zehn Tage vor dem Reisetag, werden automatisch Spartageskarten mit dem höheren Preis verkauft. Ist auch die höhere Preisstufe ausverkauft, werden für den jeweiligen Reisetag keine Spartageskarten Gemeinde mehr angeboten.

Text: Philipp Suhner

Klasse und Segment

	Preisstufe 1 bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich	Preisstufe 2 bis maximal 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich
2. Klasse mit Halbtax	CHF 39.–	CHF 59.–
2. Klasse ohne Halbtax	CHF 52.–	CHF 88.–
1. Klasse mit Halbtax	CHF 66.–	CHF 99.–
1. Klasse ohne Halbtax	CHF 88.–	CHF 148.–



Die Aussenanlagen des Sportparks Eschen-Mauren sind in die Jahre gekommen und müssen saniert werden.

Aussenanlagen des Sportparks werden bis 2026 umfassend saniert

Aufgrund der schwierigen Baugrundverhältnisse kommt es in den Aussenanlagen des Sportparks Eschen-Mauren immer wieder zu starken Setzungen. Dies führt dazu, dass die einzelnen Elemente der Aussenanlage verschiedene Steigungen und Gefälle aufweisen. Dies betrifft die Leichtathletikanlage, das Kunstrasenspielfeld, das Hauptspielfeld und die gesamte gepflasterte Umgebung.

Vor diesem Hintergrund haben die beiden Gemeinderäte von Eschen-Nendeln und Mauren-Schaanwald anlässlich einer ausserordentlichen Sportpark-Sitzung entschieden, die Aussenanlagen einer umfassenden Sanierung zu unterziehen.

Umfassendes Sanierungsprojekt

Dieses Sanierungsprojekt umfasst eine komplette Erneuerung des Kunstrasenplatzes, die 100 Meter-Laufbahn wird neu erstellt und eine Senke im Fussball-Hauptspielfeld wird saniert. Die 100 Meter-Laufbahn, die Weitsprunganlage sowie der Speerwurfanlauf werden neu auf Pfählen erstellt, um so künftig Setzungen möglichst zu vermeiden. Ebenfalls werden die gesamten Senkungen der Pflasterungen um das Sportparkgebäude wieder behoben. Die Finnenbahn und die Weitsprunganlage werden ebenfalls anders positioniert, um möglichst optimale Verhältnisse auf der Anlage zu

haben. Die Spielwiese gegenüber dem Spielplatz wird in die Anlage integriert, was vor allem für Fussballtrainings zusätzliche Kapazitäten schafft.

Streetworkout-Anlage und weitere Neuerungen

Im Zuge der Sanierung des Hauptspielfeldes soll auch der Rasen komplett ersetzt werden. Sowohl der Kunstrasenbelag als auch der Rasen des Hauptspielfeldes sind nach fast 20 Jahren am Ende ihrer Nutzbarkeit angelangt. Neu soll im Bereich des Kinderspielfeldes überdies eine Streetworkout-Anlage erstellt werden. Ebenfalls vorgesehen ist, die gesamte Weg- und Finnenbahnbeleuchtung auf LED umzustellen und eine neue Treppe auf die Terrasse des Sportparkgebäudes zu erstellen. Im Bereich des Unihockey-Spielfeldes ist eine modellierte Wiese mit Bäumen geplant, um im Bereich der Leichtathletik einen beschatteten Bereich zur Verfügung zu stellen.

Das von den beiden Gemeinderäten im November genehmigte Projekt verursacht Kosten von insgesamt rund CHF 5 Mio. Die Kosten werden dabei je zur Hälfte von den beiden Gemeinden Eschen-Nendeln und Mauren-Schaanwald getragen. Die Sanierung wird in den Jahren 2024 bis 2026 erfolgen, wobei der Schwerpunkt der Arbeiten in die Jahre 2025 und 2026 fallen wird.

Text: Philipp Suhner, Foto: Paul Trummer

Voranschlag 2024

Resultat der Erfolgsrechnung

Der Voranschlag 2024 schliesst mit einem Gewinn von CHF 1.7 Millionen in der Erfolgsrechnung ab. Damit liegt das Jahresergebnis um CHF 0.6 Millionen über dem Voranschlag des Vorjahres. Dies aufgrund der höheren Erträge, welche im Budgetvergleich um CHF 2.3 Millionen zugenommen haben. Hierfür sind die Finanzausgleichszahlungen verantwortlich, welche sich aufgrund der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes deutlich erhöht haben. Dies ermöglicht es, den Ge-

meindesteuerzuschlag in einem ersten Schritt auf 170 Prozent zu reduzieren. Weitere Steuersenkungen sind vorgesehen. Die Aufwendungen liegen in den wesentlichen Bereichen merklich über dem Vorjahresbudget. Einflussfaktoren sind unter anderem die Teuerung, die Inbetriebnahme von neuen Gebäuden sowie die stetig steigenden Beitragsleistungen.

Zusammengefasst stellt sich das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung wie folgt dar:

Erfolgsrechnung	Voranschlag 2024	Voranschlag 2023	Rechnung 2022
Betrieblicher Ertrag	29'265'500	27'144'500	27'707'537
Betrieblicher Aufwand vor Abschreibungen	-23'010'000	-22'180'500	-20'914'790
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit vor Abschreibungen	6'255'500	4'964'000	6'792'747
Abschreibungen	-4'761'000	-3'853'500	-3'254'836
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'494'500	1'110'500	3'537'911
Finanzertrag	215'000	24'500	106'743
Finanzaufwand	-18'000	-24'000	-192'254
Finanzergebnis	197'000	500	-85'511
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	1'691'500	1'111'000	3'452'400

Resultat der Gesamtrechnung

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 6.7 Millionen und liegen um CHF 3.5 Millionen unter dem Vorjahresbudget. Aufgrund der weiterhin hohen Investitionen resultiert in der Gesamtrechnung ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 0.6 Millionen. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 91 Prozent. Der Fehlbetrag und der damit verbundene Abbau der Finanzre-

serven kommen nicht überraschend, sondern wurden in der langfristigen Finanzplanung so erwartet. In den vergangenen Jahren wurden deshalb Reserven gebildet, damit die hohen Investitionen finanziert werden können, ohne Fremdkapital aufnehmen zu müssen.

Gesamtrechnung

	Voranschlag 2024	Voranschlag 2023	Rechnung 2022
Ertrag	29'480'500	27'169'000	27'814'280
Einnahmen Investitionsrechnung	350'000	50'000	18'487
Gesamteinnahmen	29'830'500	27'219'000	27'832'767
Aufwand (vor Abschreibung Verwaltungsvermögen)	-23'340'000	-22'516'500	-21'419'051
Bruttoinvestitionen	-7'070'500	-10'228'000	-6'112'706
Gesamtausgaben	-30'410'500	-32'744'500	-27'531'757
Ergebnis der Gesamtrechnung	-580'000	-5'525'500	301'010

Das Wichtigste zum Voranschlag 2024 in Kürze

Die wichtigsten Feststellungen zum Voranschlag 2024 können wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Voranschlag basiert auf einem Gemeindesteuerzuschlag von 170 Prozent.
- Der Voranschlag schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 1.7 Millionen und einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 0.6 Millionen ab. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 91 Prozent.
- Das betriebliche Ergebnis verbessert sich gegenüber dem Vorjahresbudget deutlich. Dies infolge gestiegener Erträge, welche die ebenfalls gestiegenen Aufwendungen deutlich übertreffen.
- Bei den budgetierten Erträgen ergeben sich die Mehreinnahmen insbesondere aus dem Bereich «Steuern und Finanzausgleich». Dies aufgrund der Erhöhung der Finanzausgleichszahlungen, welche zu deutlichen Mehreinnahmen führen. Dies ermöglicht es der Gemeinde, den Steuersatz in einem ersten Schritt von bisher 180 Prozent auf 170 Prozent zu reduzieren. In den Folgejahren sind weitere Steuersatzsenkungen vorgesehen.
- Bei den Aufwendungen sind die grössten Aufwandssteigerungen dem Sachaufwand und den Beitragsleistungen zuzuordnen. Beim Sachaufwand schlagen sich unter anderem die Teuerung, die Inbetriebnahme des Begegnungszentrums Nendeln sowie diverse Projektarbeiten wie beispielsweise das Vorantreiben der Digitalisierung

nieder. Die Beitragsleistungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 0.4 Millionen. Im Mehrjahresvergleich zeigt sich, dass sich die Beitragsleistungen im Vergleich zum Jahr 2016 um CHF 2.2 Millionen erhöht haben. Diese betragen unterdessen CHF 8.3 Millionen pro Jahr. Die stetige Erhöhung der Beitragsleistungen ist durch die Gemeinde kaum beeinflussbar und stellt für den Finanzhaushalt eine hohe Belastung dar, welche in den Folgejahren noch weiter zunehmen wird.

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 6.7 Millionen und können in folgende Sparten unterteilt werden:

- Tiefbauten CHF 3.0 Millionen;
(Kohlplatz, Sebastianstrasse, Britschenstrasse, Pfarrer Ludwig Jenal-Weg, Loamgrubweg, Deponie Rheinau, Urnenwand Friedhof)
- Hochbauten CHF 1.7 Millionen;
(Sanierung Kapelle Nendeln, Begegnungszentrum Nendeln, Umnutzung Räumlichkeiten Post)
- Investitionsbeiträge CHF 1.8 Millionen;
(Wasserversorgung Unterland, Abwasserzweckverband Liechtensteiner Gemeinden, Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe, Sportpark Eschen-Mauren, Altlastensanierungen, Beiträge an Jugendtreff Beldern, Hagenhaus, Kletterhalle)
- Mobilien CHF 0.2 Millionen;
(Mobilien für die Feuerwehr, die Verwaltung sowie den Werk- und Forstbetrieb)

Das Investitionsvolumen ist im 2023 aufgrund des Grossprojektes Begegnungszentrum Nendeln sehr hoch. Auch im Budgetjahr 2024 liegt das Investitionsvolumen noch über demjenigen, welches die Gemeinde finanziell verkraften kann, ohne Finanzreserven abbauen zu müssen. Es zeigt sich hierbei, dass der Aufbau

der Finanzreserven in den vergangenen Jahren wichtig und richtig war. Auch für zukünftige Grossprojekte wird es wichtig sein, die Finanzreserven nach den investitionsstarken Jahren wieder aufzubauen.

Text: Domenic Eggimann

Aktueller Stand Tiefbauprojekte

Die Gemeinde Eschen-Nendeln investiert zur Sicherstellung von künftigen Anforderungen aus Gesellschaft und Wirtschaft jährlich in den Bereich Tiefbau und In-

frastruktur. Einerseits werden neue Erschliessungsprojekte erstellt und andererseits das bestehende Werkleitungs- und Strassennetz erneuert bzw. ausgebaut.

Text: Nenad Andrejic

Projekte: in Planung, in Ausführung und abgeschlossen	Baubeginn	voraussichtliches Bauende	Status
Churer Strasse: Werkleitungs- und Strassenausbau (in Zusammenarbeit mit dem ATG)			abgeschlossen
Essanestrasse: Sanierung Strassenbeleuchtung			abgeschlossen
Britschenstrasse: Neubau	Frühling 2023	Frühling 2024	in Ausführung
Pfarrer Ludwig Jenal-Weg: Neubau Fusswegverbindung	Frühling 2023	Frühling 2024	in Ausführung
Rheinstrasse: Strassenbau (in Zusammenarbeit mit dem ATG)	Frühling 2023	Frühling 2024	in Ausführung
Loamgruabweg: Neubau Fusswegverbindung	Frühling 2024	Sommer 2024	in Planung
Sebastianstrasse, Bereich Clunia: Werkleitungs- und Strassenausbau	Frühling 2023	Herbst 2024	in Ausführung
Sebastianstrasse, Bereich Kapelle bis Kreuzung Schulstrasse: Werkleitungs- und Strassenausbau	Frühling 2024	Frühling 2025	in Planung
Kohlplatz: Werkleitungs- und Strassenausbau (in Zusammenarbeit mit dem ATG)	Februar 2024	Sommer 2025	in Planung
Brühlgasse: Werkleitungs- und Strassenausbau	Frühling 2024	Sommer 2025	in Planung
Gossmadweg: Werkleitungs- und Strassenausbau	Sommer 2024	Sommer 2025	in Planung

Impressionen der Seniorenanlässe



Fotos: Paul Trummer

Ritterkreuz an Dražen Domjanić

Am 19. Oktober 2023 verlieh S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, in Stellvertretung von S.D. Fürst Hans-Adam II, das Ritterkreuz des Fürstlich Liechtensteinischen Verdienstordens an Dražen Domjanić. Diese Auszeichnung erhielt der Geehrte aufgrund seiner besonderen Verdienste für den Liechtensteinischen Kulturbereich.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln gratuliert Dražen Domjanić herzlich zur Verleihung dieser ehrenvollen Auszeichnung und wünscht ihm in seinem Schaffen weiterhin viel Freude und Erfolg.

Text: Marlies Wohlgend,

Foto: Information und Kommunikation der Regierung (ikr)



Dražen Domjanić und seine Gattin Monika wurden von S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein und I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein zur Ordensverleihung auf Schloss Vaduz empfangen.



William Maxfield wurde von der Gemeinde Vaduz für seine Verdienste als Chorleiter und Orchesterdirigent geehrt.

(V.l.): Antje Moser (Vorsitzende des Josef Gabriel von Rheinberger-Preisgerichts), William Maxfield, Petra Miescher (Bürgermeisterin Vaduz)

Josef Gabriel von Rheinberger-Preis an William Maxfield

Der Josef Gabriel von Rheinberger-Preis würdigt kulturelle sowie wissenschaftliche Leistungen und wird seit dem Jahr 1976 in der Regel alle zwei Jahre von der Gemeinde Vaduz verliehen.

Am 25. November 2023 wurde William Maxfield für seine hervorragenden und spartenübergreifenden Leistungen als heimischer, aber auch überregional tätiger Chorleiter und Orchesterdirigent geehrt. Ebenso galt die Würdigung seinen Verdiensten um den musikalischen Nachwuchs in der Region.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln gratuliert William Maxfield herzlich zur Verleihung dieser ehrenvollen Auszeichnung und wünscht ihm in seinen vielfältigen Tätigkeiten weiterhin viel Freude und Erfolg.

Text: Marlies Wohlgend, Foto: Paul Trummer

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Jubilärin

10
Jahre



Luzia Schächle
Hilfsmesmerin, Kapelle
St. Sebastian, Nendeln
1. Oktober 2023

Neuer Mitarbeiter



Neu
dabei

Daniel Marxer
Sachbearbeiter Informatik /
Digitales
1. November 2023

Pensionierung

Am 1. Oktober 2023 trat **Valentin Büchel**, Sachbearbeiter Steuerwesen, seine wohlverdiente Frühpension an. Er war über 33 Jahre mit Hingabe und Engagement im Dienste der Gemeinde tätig. Wir danken ihm für die wertvollen Jahre und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Weiterbildung

Martin Goop absolvierte mit Erfolg die berufsbegleitende Weiterbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis.

Sebastianstrasse Nendeln

In der Frühlingsausgabe wurde das Projekt bereits ausgiebig vorgestellt und über den Bauablauf berichtet. Im Bereich der Churer Strasse konnten sowohl die Werkleitungsarbeiten sowie die Erstellung des Deckbelags im Sommer abgeschlossen werden. Im Herbst wurden auch die kompletten Werkleitungen sowie die Strassenbeleuchtung mit modernen LED-Leuchten im Bereich der Sebastianstrasse fertiggestellt.

Das entwickelte Verkehrskonzept trägt massgeblich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Fussgänger/-innen bei. Zudem konnte auch die Schulwegsicherheit erhöht werden. Im Wesentlichen wurden dabei Strassenverengungen im Bereich der Kapelle St. Sebastian sowie des Cluniagebäudes erstellt. Dadurch soll die Fahrgeschwindigkeit zwischen den beiden neu erstellten Plätzen – Lokulus-Hof sowie St. Sebastian-Platz – deutlich reduziert werden. Integraler Bestandteil ist auch die Grünraumgestaltung, welche grundlegend zu einer erhöhten Aufenthaltsqualität beitragen soll.

Die gesamten Bauarbeiten können voraussichtlich innerhalb des Kostenvoranschlags fertiggestellt werden. Leider konnten die Deckbeläge in der Sebastianstrasse aufgrund des Schlechtwetter-Einbruchs

im November nicht mehr erstellt werden. Die finalen Belagsarbeiten sowie kleinere Fertigstellungsarbeiten werden daher im Frühling 2024 abgeschlossen. Für diese Zeit ist auch der Baustart der zweiten Ausbauetappe bis zur Kreuzung Schulstrasse geplant.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln und die beauftragten Unternehmen bedanken sich bei allen von der Baustelle Betroffenen für ihr entgegengebrachtes Verständnis.

Text: Walter Fussi





Liebe

Zivilstandsnachrichten und Jubilare

Viel Glück den Jungvermählten

- 23.08.2023** Manuel Marxer und Tatjana Marxer-Kaufmann, Eschen
30.08.2023 Argjend Qafleshi und Fejzije Haliti, Nendeln
15.09.2023 Julian Bühler und Sheila Figueroa Fraga, Eschen
29.09.2023 Markus Brendle und Renate Frick, Eschen

Wir nehmen Abschied

- 04.09.2023** Horst Schönrock, Nendeln, 82 Jahre
04.09.2023 Franz Frommelt, Eschen, 80 Jahre
07.09.2023 Geronimo Domingo Binder, 34 Jahre
21.09.2023 Rosmarie Gerner-Hidber, Eschen, 77 Jahre*
10.10.2023 Roswitha Fehr-Hasler, Eschen, 96 Jahre
02.11.2023 Anna Solenthaler-Hajek, Eschen, 90 Jahre
02.11.2023 Hans Ulrich Enz, Nendeln, 76 Jahre*
11.11.2023 Sunay Kas, Eschen, 83 Jahre*
16.11.2023 Hans Purkathofer, Eschen, 90 Jahre*
22.11.2023 Maria Hermine «Hermi» Geissmann-Mittelberger, 95 Jahre
24.11.2023 Herta Riederer, Eschen, 85 Jahre

**nicht in Eschen bestattet*



Abschied

Jubilare

Geburten

Wir gratulieren zum Geburtstag

80 Jahre	02.10.1943	Emma Näscher, Eschen
	27.11.1943	Kurt Oehry, Eschen
	13.12.1943	Werner Schädler, Nendeln
85 Jahre	27.09.1938	Silvia Fischer, Eschen
	20.10.1938	Paul Marxer, Nendeln
	23.10.1938	Resi Schwarzenbacher, Eschen
90 Jahre	11.11.1933	Alfons Ritter, Eschen
91 Jahre	02.10.1932	Theresia Senti, Eschen
	21.11.1932	Maria Öhri, Eschen
92 Jahre	30.09.1931	Josefa Marxer, Eschen
93 Jahre	09.10.1930	Johanna Schreiber, Eschen
	30.10.1930	Emma Eigenmann, Nendeln
	01.12.1930	Kurt Kranz, Nendeln
97 Jahre	08.09.1926	Theresia Weissenhorn, Eschen

Es werden lediglich diejenigen Daten veröffentlicht, bei denen die Zustimmung der betreffenden Personen vorliegt.

Glückwunsch zum Nachwuchs

17.08.2023	Gabriel Richard Biedermann , der Lisa-Jael Biedermann, geb. Büchel und des Nicolas Biedermann, Eschen
19.08.2023	Pars Ishak Kurt , der Esra Kurt, geb. Özcavdar und des Mustafa Kurt, Eschen
18.09.2023	Isabel Elena Potenza , der Denise Potenza und des Dominic Potenza, Nendeln
26.10.2023	Johanna Emilia Hasler , der Isabelle Hasler, geb. Büchel und des Hanspeter Hasler, Eschen
13. 11.2023	Mattheo Gabriel Struger , der Pamela Struger, geb. Dumhart und des Martin Struger, Eschen
24. 11. 2023	Mayla Lidan , der Manuela Lidan, geb. Cupic und des Aladin Lidan, Eschen

Die elektronische Geschenk- und Bezahlkarte der IG Eschen-Nendeln ist da

Die Interessengemeinschaft Eschen-Nendeln hat kürzlich die neue Geschenk- und Bezahlkarte eingeführt. Die neue Karte kann bei MayCla Sport in Eschen sowie bei Keramik Werkstatt Schaedler in Nendeln bezogen werden. Das Kartenguthaben ist von 20 bis 500 Franken frei wählbar. Die alten Gutscheinkarten werden nur noch bis Ende 2024 von den Geschäften angenommen.

Die neue Geschenk- und Bezahlkarte löst die bisher verwendeten Gutscheinkarten ab und bringt für die Kundinnen und Kunden der Geschäfte und Gastronomiebetriebe viele Vorteile. Einer davon ist die flexiblere Einsetzbarkeit der Karte. So können im Gegensatz zum alten System bei Einkäufen auch Teilbeträge abgebucht, das Restguthaben auf einfache Weise abgefragt und das Guthaben nachgeladen bzw. aufgestockt werden. Wer die Karte verschenkt, schenkt nachhaltig, weil damit lokal in Eschen und Nendeln eingekauft und in Restaurants bezahlt werden kann. Die Prepaid-Karte ermöglicht zeitlich unbegrenztes bargeldloses Bezahlen, weil sie immer wieder nachgeladen werden kann.

Kreis der Geschäfte wächst

Mit der Einführung der neuen Geschenk- und Bezahlkarte möchte die Interessengemeinschaft das Einkufen in Eschen und Nendeln noch attraktiver machen und die Betriebe mit einem ebenso kunden- wie auch anwenderfreundlichen System unterstützen. Die neuen Gutscheinkarten können bereits bei vielen IG-Betrieben in Eschen und Nendeln eingelöst werden. In den nächsten Wochen und Monaten kommen noch weitere Betriebe hinzu, bei denen die Einführung derzeit vorbereitet wird.

Unterstützung durch Gemeinde und Sponsoren

Der IG-Vorstand hat sich schon seit längerer Zeit zum Ziel gesetzt, die bisherigen Gutscheine durch eine attraktive Geschenk- und Bezahlkarte der neuesten Generation abzulösen. Das nun eingeführte neue Kartensystem ist weit verbreitet und wird beispielsweise auch vom Liechtensteiner Hotel- und Gastronomieverband

eingesetzt. Die IG ist der Gemeinde Eschen-Nendeln sowie den Kartensponsoren, der Stiftung Sozialfonds und der IPA Personal-Agentur für die Unterstützung bei der Einführung der Karte sehr dankbar.

Grosse Vorteile der neuen Karte

Die neue Geschenk- und Bezahlkarte kann vor Ort bei den Ausgabestellen bezogen und beliebig oft mit Prepaid-Guthaben nachgeladen werden. Dieses Guthaben kann an der Kasse bzw. den Bezahlterminals der Geschäfte und Restaurants ganz oder in Teilbeträgen eingelöst werden. Weil noch einige der alten Gutscheine im Umlauf sind, empfiehlt die IG den Kundinnen und Kunden, die Gutscheine bei Einkäufen in den IG-Betrieben im Verlaufe der nächsten Wochen einzulösen.



Verkaufsstellen der neuen Gutscheinkarte

Die neue Gutscheinkarte der IG Eschen-Nendeln kann an zwei Verkaufsstellen bezogen werden. Die Karten können mit einem Guthaben von CHF 20.00 bis maximal CHF 500.00 aufgeladen werden.

Verkaufsstellen sind:

MayCla Sport, St. Luzi-Strasse 22, Eschen
Keramik Werkstatt Schaedler, Churer Strasse 60, Nendeln

«Einkaufen im Dorf»

Sie sind klein, aber sie bieten alles, was die Kundschaft für den täglichen Bedarf braucht: Die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde leisten viel für eine gute Nahversorgung unserer Bevölkerung und behaupten sich mit Qualität und persönlichem Service im Wettbewerb mit den Grossen. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir in dieser Ausgabe Brigitte Marxer Textilien an der Essanestrasse in Eschen vor.



Brigitte Marxer Textilien bietet eine grosse Auswahl an Qualitäts- und Markenprodukten für die ganze Familie. Für das Beraterinnen-Team steht die Kundenzufriedenheit an erster Stelle: (v.l.) Eveline Dressel-Marxer, Isolde Öhri, Elisabeth Karl, Brigitte Marxer, Heidi Stefan und Robina Ritter.

Brigitte Marxer Textilien: Modisches für Drunter und Drüber

Markenzeichen des 1985 gegründeten Traditionsbetriebs sind der grosszügige Ausstellungs- und Verkaufsraum an der Essanestrasse in Eschen, das attraktive Sortiment an Textilien für Damen, Herren und Kinder sowie die fachkompetente und sehr freundliche Beratung. Das modern konzipierte Fachgeschäft mit genügend Parkplätzen direkt vor dem Haus hat sich mit modischen Qualitäts- und Markenprodukten für Drunter und Drüber einen Namen gemacht.

Grosse Auswahl und gute Beratung

Das breit gefächerte Sortiment umfasst ein grosses Angebot an Unterwäsche und Oberbekleidung für Damen, Herren und Kinder. Pyjamas, BH's, Pullover, Herrenhemden, Babybekleidung etc. sind in grosser Auswahl vorhanden. «Mir ist wichtig, dass die Kundinnen und Kunden persönlich und zuvorkommend bedient und beraten werden», so Brigitte Marxer. Seit 38 Jahren lebt sie diese Unternehmensphilosophie jeden Tag vor und bildet zusammen mit ihrer Schwester Eveline und den Mitarbeiterinnen Robina Ritter, Elisabeth Karl, Heidi Stefan und Isolde Öhri ein starkes Team. Kundinnen und Kunden aller Altersgruppen individuell zu beraten, liegt Brigitte Marxer und ihrem Team sehr am Herzen.

Top Qualität und faire Preise

«Die Entscheidung über die Qualität der Textilien, die wir auf dem Körper tragen, sollte ganz bewusst getroffen werden. Zum einen, weil wir uns damit selbst

etwas Gutes tun.» Das Geschäft achtet bei den vertriebenen Qualitäts- und Markenprodukten aber auch auf die verschiedensten Aspekte, ganz besonders auf gute Materialien und eine Verarbeitung, die zum Wohlbefinden der Träger/-innen ihrer Textilien beitragen.

Marxana-Sortiment teilweise übernommen

Brigitte Marxer hat einen Teil des sehr beliebten Sortiments der Marxana übernommen. Ihr Bruder Norman vertreibt Jacken, Regenjacken, Herrenhosen und Fleece-Jacken. Damit lebt die Marxana-Tradition in den Geschäften von Brigitte und Norman Marxer, der als zusätzliche Dienstleistung auch Reissverschlüsse repariert (Reissverschluss-Schieber ersetzen), in ausgewählten Teilbereichen weiter.

Text: Egon Gstöhl

Kontakt und weitere Informationen

Brigitte Marxer Textilien
Essanestrasse 65
+423 373 12 01

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:
8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr
Samstag: durchgehend von 8.00 bis 15.00 Uhr
Dienstagnachmittag geschlossen

Stärkung des Einkaufsstandortes Eschen

Seit dem 16. November 2023 herrscht emsiger Betrieb im Essane Center. Einen Tag zuvor fand die Eröffnungsfeierlichkeit statt, in deren Rahmen die Partnerunternehmen ihre Konzepte vorstellten.

«Als sich 2016 abzeichnete, dass Migros in Eschen keinen Standort mehr haben wird, sind wir bereits auf Lösungssuche gegangen. Nun endlich wieder in der Gemeinde präsent sein zu dürfen, ist eine grosse Freude und wir sind überaus dankbar dafür», sagte Stefan Soller als Vertreter von Migros-Ostschweiz an der Eröffnung des Essane Centers am 15. November. Möglich gemacht hat dies Stefan Ospelt, der nun in Eschen seinen vierten Markt in Liechtenstein führt. «Von den ersten Planungen bis zur Eröffnung war es ein langer Weg. Viele haben vermutlich nicht mehr daran geglaubt, dass wir das Ziel erreichen», sagte Ospelt und ergänzte schmunzelnd: «Es gab eine Zeit, in der es auch mir so ging.» Umso schöner sei das Gefühl, das Center eröffnen zu dürfen.

Eine bewährte Partnerschaft seit 1997

Dass es sieben Jahre gedauert hat, bis das Essane Center den Betrieb aufnehmen konnte, hat unterschiedlichste Gründe. Allerdings konnte Stefan Ospelt die Zeit auch nutzen, um sein bewährtes Konzept, das er schon im Roxy Center in Balzers und im REC in Ruggell erfolgreich anwendet, noch zu verfeinern. Bewährte Partner wie die Bäckerei Wüst, die im Center ihren zweiten Standort in Liechtenstein betreibt, und das House of Beauty mit seinem dritten Standort im Land ergänzen das Angebot genauso wie die Liechtensteinische Post und die Centrum Drogerie, die beide die Chance genutzt haben, innerhalb der Gemeinde in moderne Räumlichkeiten umzuziehen. «Die Eschner Bevölkerung muss das Dorf nun wirklich nicht mehr verlassen, um ihre Einkäufe zu erledigen», sagte Stefan Ospelt und sprach der Migros-Ostschweiz seinen Dank aus. «Wir leben seit 1997, als ich meinen ersten Markt eröffnet habe, eine vertrauensvolle Partnerschaft und ergänzen uns mit den bewährten Migros-Produkten und meiner regionalen Marke «O» optimal. Gleichzeitig gilt mein Dank der Gemeinde Eschen-Nendeln und Vorsteher Tino Quaderer, die das Projekt stets unterstützt haben und Emil Frick sowie Maxim Koller und Mario Künzle von Frickbau, die für die Umsetzung hauptverantwortlich waren.»

«Wir sind wieder mit dabei»

Eine bewährte Partnerschaft unterstrich auch Stefan Platzer, Leiter Schaltergeschäft bei der Liechtensteinischen Post AG. «Wir sind schon in Balzers und Ruggell in den Centern von Stefan Ospelt vertreten und damit nahe bei den Kundinnen und Kunden. Daher haben wir stets gesagt: «Wenn er nochmals ein Projekt realisiert, sind wir wieder mit dabei.»» In Eschen hat dies für die Post nicht nur den Vorteil der Kundennähe. Auch eine Ausweitung des Sortiments war möglich. Tschibo-Artikel sowie Papeterie- und Bürowaren ergänzen das Angebot. «Was die Kundschaft freuen dürfte, ist ausserdem die Tatsache, dass die Poststelle von Montag bis Freitag über den Mittag geöffnet ist», sagte Platzer und verwies zusätzlich auf den Paketautomaten, der rund um die Uhr für verschiedene Postgeschäfte zugänglich ist.

Die Freude über die neuen Standorte war auch Isabelle Dettwiler-Marxer von der Centrum Drogerie sowie Michael und Patricia Grünenfelder vom House of Beauty und Remo Wüst von der Bäckerei Wüst deutlich anzumerken. Sie gaben ihrer Motivation Ausdruck, gemeinsam mit dem 25-köpfigen Team von Stefan Ospelt ab dem Tag der Eröffnung richtig durchzustarten. Durchstarten können ausserdem der Spielgruppenverein Eschen und die Young Stars Nendeln. Sie erhielten von der Migros je einen Scheck in Höhe von 2'500 Franken, den Vorsteher Tino Quaderer stellvertretend entgegennehmen durfte.

Text: Heribert Beck, Foto: Paul Trummer



Scheckübergabe an Gemeindevorsteher Tino Quaderer durch Stefan Soller von Migros-Ostschweiz (links) und Moderatorin Tanja Cissé bei der Eröffnung des Essane Centers.

Mit Haut und Haaren der Kosmetik verschrieben

Sie hat trotz ihres jugendlichen Alters viel Erfahrung in der Behandlung von Kundinnen und Kunden, die mit ihrer Haut unzufrieden sind und mit Hautproblemen zu ihr kommen oder diesen vorbeugen möchten: Christina Götz geht als gelernte Kosmetikerin und Expertin für kosmetische und apparative Behandlungen individuell auf unterschiedliche Hauttypen und Bedürfnisse ein.

Diese Individualität und dass sie sich genügend Zeit für Beratung und Behandlung nimmt, unterscheidet sie von vielen Branchenkolleginnen und macht ihre Dienstleistungen speziell. «Es ist mir sehr wichtig, dass bei den Behandlungen eine angenehme Atmosphäre herrscht, dass sich die Menschen hier wohlfühlen und nach der Behandlung mit einem Aha-Erlebnis und einem guten Gefühl nach Hause gehen», sagt die Geschäftsinhaberin in den Räumen an der St. Luzi-Strasse, wo bis vor Kurzem schon ein Kosmetikinstitut beheimatet war. Das war ein Vorteil, weil es das Einrichten erleichtert hat. Dennoch hat die engagierte Unternehmerin viel in ihre Wohlfühloase investiert und ihr ihren eigenen Stil eingehaucht.

Wohlfühloase in Eschen

Wenn man sich in seiner Haut wohlfühlt, dann strahlt das aus. Davon ist Christina Götz überzeugt, denn sie kennt die vielen Einflussfaktoren, die auf die Haut einwirken, aber auch die Möglichkeiten, sie gezielt zu behandeln und nachhaltig eine Verbesserung herbeizuführen. Dafür liefert die digitale Hautanalyse wichtige Ansatzpunkte. Eine schöne und gesunde Haut zu bewahren, sie zu pflegen und Hautveränderungen, oft auch altersbedingt, vorzubeugen, hat bei CG Cosmetics einen hohen Stellenwert. Dafür verwendet sie exklusive, hochwirksame Cosmeceutical (Pflegeprodukte) von der Marke CIRCADIA® sowie modernste Geräte wie z.B. Hydrafacial®, SkinPen Needling, Dermastide u.v.m. Spezialisiert hat sich Christina Götz auf die Gesichtskosmetik und insbesondere auf die Behandlung und das Vorbeugen von Hautproblemen. Themen sind aber auch die Behandlung der Augenbrauen und Wimpern sowie die Reinigung der Kopfhaut, zum Beispiel bei Haarausfall oder dünner werdendem Haar und das Aufhellen der Zähne.



Christina Götz von CG Cosmetics geht bei den kosmetischen und apparativen Behandlungen individuell auf unterschiedliche Hauttypen und Bedürfnisse ein.

Individuell für jedes Alter

Die Behandlungszeiten werden individuell mit den Kundinnen und Kunden, von Jugendlichen mit Hautproblemen bis zu älteren Menschen mit reifer Haut, vereinbart und liegen manchmal ausserhalb der üblichen Geschäftszeiten. «Auch bei der Festlegung des Behandlungstermins gehe ich auf die Bedürfnisse der Menschen ein, damit sie entspannt zu mir kommen können», bringt Christina Götz ihr unternehmerisches Credo zum Ausdruck.

Text: Egon Gstöhl

Kontakt und weitere Informationen

CG Cosmetics
St. Luzi-Strasse 7
9492 Eschen

+41 79 924 94 92
cosmetics@cg-cosmetics.li
www.cg-cosmetics.li

«Ein Buch in der Hand zu halten, ist einfach ein tolles Gefühl»

In wenigen Wochen übernimmt Katharina Hasler die Leitung der Omni-Läden in Eschen und Schaan. Damit lebt sie ihren langegehegten Traum von einer eigenen Buchhandlung. Vorläufig steht ihr Renate Risch dabei noch zur Seite. Den Omni möchte sie auch künftig in ihrem Sinn und dem ihrer Schwester Bernadette Kubik-Risch führen.

«Eine eigene Buchhandlung war schon lange mein Traum», sagt Katharina Hasler. Um diesen Traum zu verwirklichen, hat sie einiges aufgegeben und ihre Komfortzone verlassen, wie sie selbst sagt. «In meinem Beruf als Polygrafin habe ich mich sicher gefühlt. Aber es war eindeutig die beste Entscheidung. Selbst wenn ich kurz vor meinem 30. Geburtstag nochmals die Schulbank drücken musste – mit anderen Lernenden, die deutlich jünger waren als ich», sagt die inzwischen ausgelernte Buchhändlerin mit einem Schmunzeln. Sie ergänzt: «Ich habe die zwei Jahre der Ausbildung als sehr schön und lehrreich empfunden und würde mich wieder genauso entscheiden. Sehr dankbar bin ich Renate Risch und Bernadette Kubik-Risch vom Omni, dass sie mir die Chance gegeben haben, die Lehre bei ihnen zu absolvieren.»

Bewährtes Konzept mit neuen Impulsen

Nun haben sich die Schwestern entschieden, Katharina Hasler die nächste Chance zu geben und sie die beiden Omni-Standorte in Eschen und Schaan übernehmen zu lassen. «Auch für diesen riesengrossen Vertrauensbeweis bin ich unglaublich dankbar. Lange überlegen musste ich nicht, aber ich habe reiflich nachgedacht, mich mit meinem Partner und meiner Familie besprochen. Sie alle unterstützen mich nach Kräften dabei, mir meinen Traum zu verwirklichen», sagt Katharina Hasler, die froh ist, dennoch nicht ins kalte Wasser geworfen zu werden. «Oft bin ich, wie bisher auch, ab Januar im Omni in Eschen und Schaan im Verkauf. Zeitgleich werde ich aber nach und nach mehr administrative Ausgaben übernehmen. Renate und ich werden den Omni zunächst als Co-Geschäftsführerinnen leiten. So habe ich noch Zeit, alles zu lernen, was nötig ist, um das Geschäft zu führen.» Das möchte die neue Geschäftsführerin im Sinne der langen Tradition sowie ihrer beiden Vorgängerinnen machen. Unter anderem bedeutet dies, dass es neben Büchern weiterhin Spiele, Geschenks- und Dekorationsartikel zu kaufen gibt und



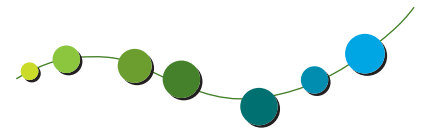
Die Bücher sind ihre Welt: Katharina Hasler freut sich auf ihre neue Aufgabe als Co-Geschäftsführerin im Omni.

dass auch künftig viele der beliebten Anlässe stattfinden. «Gleichzeitig werde ich versuchen, eigene Ideen einzubringen. Ich hoffe, dass die Kundschaft all dies schätzt und dem Omni treu bleibt.»

Ein neues Kapitel aufschlagen

Das Hauptgeschäft stellen aber auch künftig die Bücher dar – ein Produkt, von dem Katharina Hasler überzeugt ist. «Das Faszinierendste an ihnen ist für mich, dass man sich durch das Lesen eine eigene Welt schafft. Zwei Personen können das gleiche Buch lesen, doch in ihrer Fantasie und in ihrer Interpretation kann es völlig unterschiedlich wirken. Für mich ist das Lesen daher etwas ganz Persönliches und ein Buch in der Hand zu halten, ist einfach ein tolles Gefühl.» Das gelte auch in der modernen, digitalen Welt, in welcher der Bildschirm den Alltag in Beruf und Freizeit oft dominiert. «Gedruckte Bücher transportieren ganz andere Emotionen als digitale Medien. Wichtig ist mir aber auch, das Buch als Kulturgut zu erhalten und zu fördern. Dafür möchte ich mich einsetzen und ich werde mein Bestes geben, um es schon den Jüngsten näherzubringen. Ich bin mir auf jeden Fall sicher, dass es Bücher noch sehr lange geben wird. Nun freue ich mich sehr auf das neue Jahr und auf das neue Kapitel, das wir mit dem Omni nun aufschlagen.»

Text: Heribert Beck, Foto: Egon Gstöhl



Gemeindeschulen
Eschen-Nendeln

www.gemeindeschulen-eschen.li

Aus den Gemeindeschulen



Jahresthema «Zemma»

Während der ersten Wochen des Schuljahres haben sich die Lehrpersonen, die Schüler/-innen und auch die Eltern aktiv mit dem Jahresthema auseinandergesetzt. Für die Schüler/-innen fanden bereits drei gemeinsame Sternstunden statt. Die Eltern durften einen spannenden Workshop des Vereins Kinderschutz.li besuchen.

Text: Schulleitung



Familienfrühstück in Nendeln

Nächster Elternworkshop in Kooperation mit dem Verein Kinderschutz.li

Samstag, 9. März 2024

Interaktiver Vortragsabend für Eltern

Am 3. Oktober 2023 fand in der Aula in Eschen in Kooperation mit dem Verein Kinderschutz.li ein Vortragsabend für Eltern und Lehrpersonen mit dem Thema «Ich bin gut so wie ich bin!» statt.

Die Förderung und ein besseres Verständnis der Einzigartigkeit von Kindern können eine grosse Herausforderung darstellen. Wie können Eltern und Begleitpersonen der Kinder bei der Suche nach der eigenen Identität unterstützen und dabei deren Selbstbewusstsein stärken?

Alle haben theoretisch das Recht auf einen freien Selbstausdruck. Viele Kinder und Jugendliche beschäftigen sich mit der Frage, wer oder was sie sind. Das Selbstbild eines Menschen entsteht bereits früh durch die Aussagen und das Verhalten anderer Menschen in ihrem Umfeld. Diese Rückmeldungen werden dann unbewusst und ungefiltert abgespeichert. Irgendwann ist man selbst die Stimme, die diese Aussagen wiederholt und glaubt, dass man so ist bzw. so sein sollte.

Kann man diese Gedanken, Bilder und Ideen über uns und andere ändern?

Das eigene Selbstbild ist veränderbar. Um es zu verändern, muss einem zunächst bewusst werden, was man über sich oder andere denkt. Erst dann kann man diese Gedanken verändern. Jeder Gedanke löst auch ein Gefühl und ein inneres Bild aus. Somit bedeutet die Veränderung dieser Gedanken auch eine veränderte Gefühlslage und ein verändertes inneres Bild. Das Selbstbild, der Selbstwert und das Selbstbewusstsein können so Schritt für Schritt positiv beeinflusst werden.

Die Erwartungen an Kinder sind ebenfalls so entstanden. Oft übertragen Eltern ihre eigenen Erwartungen auf ihre Kinder. Diese Gedanken sind eingefärbt mit Beschränkungen, Ängsten und Befürchtungen. Letztendlich wollen Eltern, dass es den Kindern gut geht, dass sie erfolgreich sind, keine allzu grossen Widerstände überwinden müssen und möglichst alles reibungsfrei läuft. Doch der Weg einer jeden Person ist so einzigartig wie diese Person selbst.

Wie kann man sein Kind bei der Suche nach der eigenen Identität nachhaltig unterstützen?

Oft sehen Eltern die Stärken der eigenen Kinder und gleichzeitig auch die Defizite. Hinzu kommen die bewussten und unbewussten Erwartungen, wie das Kind sein sollte. Das grösste Geschenk, das wir unseren Kindern machen können, ist ihnen zu vertrauen und einfach da zu sein. Das heisst nicht, dass Eltern alles gut heissen sollen, aber sie können versuchen, ihre Zuneigung von dem Verhalten zu entkoppeln.

Aktive Tipps:

- Sich der eigenen Vorstellungen / Gedanken / Erwartungen bewusst werden und diese wenn nötig, zu verändern.
- Die Stärken und Besonderheiten der Kinder immer wieder hervorheben (Listen erstellen).
- Mit dem Kind die Veränderbarkeit des eigenen Selbstbildes erarbeiten (diese Listen bearbeiten).
- Sich bewusst machen, dass der Weg eines jeden Menschen eigene Erfahrungen benötigt, um zu lernen.
- Sich immer mal wieder vorstellen, was wir uns von unseren Eltern gewünscht hätten, und dies dann versuchen, umzusetzen.
- Sich Zeit nehmen für einen regelmässigen Austausch und dabei versuchen, offen zu bleiben und den Blickwinkel des Gegenübers anzunehmen.
- Ein Zeichen vereinbaren, wenn es für Kinder oder Eltern gerade zu viel wird und sie sich unter Druck gesetzt fühlen.
- Sich selbst zeigen und von den eigenen Erfahrungen berichten. Kinder denken oft, dass ihre Eltern unfehlbar sind.
- Vertrauen üben – das Leben ist nicht planbar, und doch scheint es sich immer zu fügen.

Text: Alexandra Schiefen und Schulleitung

Aktion Klassenbaum

Ab diesem Schuljahr erhalten jeweils die Erstklässler/-innen zu Beginn des Schuljahres einen Fruchtbaum von der Schulleitung. Dieses Jahr gab es Apfelbäume. Die Schüler/-innen haben sie gemeinsam mit dem Werkbetrieb im Gemeindegebiet eingepflanzt. Vielen Dank an dieser Stelle an Andreas Berlinger und sein Team.

Text: Schulleitung



Rückblick Wandertag im September

An zwei schönen Tagen Anfang September wanderten die Schüler/-innen der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln auf vier verschiedenen anspruchsvollen Wegen zum Gängelessee im Steg.

Text: Schulleitung



Alte Fehler sollen korrigiert werden



Rotwild beim Überqueren der Landstrasse ausgangs Nendeln. Hier passieren regelmässig Zusammenstösse mit Wildtieren.

Beim Autobahnbau in den 1980-er Jahren wurde der Lebensraum Rheintal zerschnitten. Mit der A13 wurde ein unüberbrückbares Hindernis für viele Tierarten geschaffen. Dies wurde vor Jahren erkannt und soll nun korrigiert werden.

Das schweizerische Bundesamt für Strassen (ASTRA) plant in den nächsten Jahren den Bau mehrerer Wildtierbrücken, um die rheintalquerenden Wanderungen verschiedenster Tierarten wieder zu ermöglichen. Eine dieser Brücken soll auf Höhe Tentscha erstellt werden und den Wanderkorridor zwischen Eschen und Schaan wiederbeleben. Damit werden die natürlichen Verhaltensweisen vieler Wildtiere wieder ermöglicht und der genetischen Verarmung entgegengewirkt.

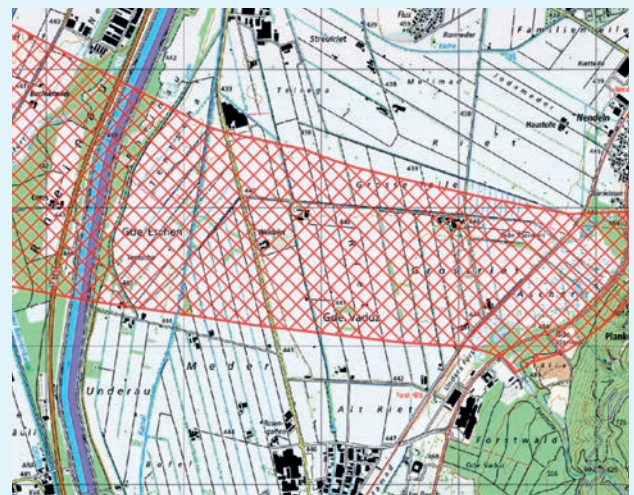
Im Korridor sind auch auf Liechtensteiner Seite diverse Hindernisse und Gefahrenstellen vorhanden. Hier gilt es, in den nächsten Jahren Lösungen zu finden. So bergen die Benderer- und die Churer Strasse bei einem Zusammenstoss grosse Gefahren für Mensch und Tier. Auch die ÖBB-Linie stellt für die Tiere ein grosses Risiko dar. Unfälle an diesen Punkten sind nicht selten und führen zu erheblichen Schäden und Tierleid. Personenschäden gibt es glücklicherweise kaum, das ist jedoch

eine Frage der Zeit. Ebenfalls von enormer Bedeutung für diese Wanderungen ist der ungehinderte Zugang zu den Hangwäldern zwischen Nendeln und Schaan, wo die Rückzugsorte vieler Tiere sind.

Das Amt für Umwelt ist dabei, die Durchgängigkeit des Korridors zu untersuchen und gegebenenfalls zu verbessern. Die Jäger vom Eschner Riet und Pirschwald unterstützen diese Bemühungen und hoffen, dass das auch in der Bevölkerung auf Verständnis und Unterstützung stösst.

Text: Philipp Schafhauser, Foto: Michael Gstöhl

Der Wanderkorridor SG-o8, der auch durch das Eschner Riet führt und wieder durchgängig gemacht werden soll. (Quelle: BAFU 2020)





Der Buntspecht ist ein regelmässiger Gast am Futterhaus...

NATUR UND UMWELT



...und auch der Kleiber kommt gerne mal vorbei.

Winterfütterung von Wildvögeln

Das Füttern von Vögeln im Winter ist ein tolles Erlebnis. Sonst scheue Tiere können dabei aus nächster Nähe beobachtet werden, während sie sich am Futterhaus sättigen. Beachtet man einige Grundregeln, steht dem Futterspass für Mensch und Vogel nichts im Weg.

Die häufigsten Arten, welche in Eschen an die Futterstelle kommen, sind Haus- und Feldsperlinge, Kohl- und Blaumeisen, Rotkehlchen sowie Buntspechte, welche allesamt aufgehängte Futterquellen direkt anfliegen. Amseln, Buch- und Grünfinken, Stieglitze und Elstern picken hingegen bevorzugt das Futter vom Boden auf. In strengen Wintern kann die Nahrungsmittelknappheit bei einigen Vogelarten (z.B. Wintergoldhähnchen) 80 bis 90 % der Population kosten. Wenn die Vögel sonst genug Nahrung finden, gehen sie automatisch weniger an die Futterstelle. In milden Wintern kommen deshalb auch weniger Vögel als in kalten Wintern.

Das Wichtigste, auf das man bei der Winterfütterung achten sollte ist, dass man auf keinen Fall aufhört, Futter bereitzustellen, wenn man einmal angefangen hat. Es ist wichtig, bis zum Frühling damit fortzufahren. Denn die Vögel wissen, dass dies der einzige Platz in der Umgebung ist, an dem sie Futter bekommen. Hört man also auf zu füttern, während noch Schnee liegt, warten die Vögel hoffnungsvoll auf mehr Nahrung und verlieren zu viel wertvolle Zeit, um eine neue Nahrungsquelle zu finden. Des Weiteren sollte beachtet werden, dass die Futterstelle möglichst ausser Reichweite von Prädatoren wie z.B. Katzen eingerichtet und

übersichtlich ist, sodass die Vögel eine potenzielle Gefahr früh genug erkennen können und nicht selbst zur Nahrung werden. Auch ist es entscheidend, dass das Futterhaus vor Verunreinigungen geschützt ist, also frei hängt oder das Futter nach und nach durch eine Öffnung rieselt. Vögel lassen beim Losfliegen gerne ein Häufchen liegen und wenn Kot zum Futter gelangt, ist dies gefährlich für das Übertragen verschiedener Krankheiten. Auch sollte ein Futterhaus nicht nach oben hin offen sein, denn dann wird dieses vernässt und dadurch schimmelig oder ranzig. Werden diese Punkte beachtet, ist die Winterfütterung für viele Vogelarten bedeutend, um gut durch einen harten Winter zu kommen. Die Futterstellen sind meist den ganzen Tag durch gut besucht, sobald diese einmal entdeckt wurden. Da die Vögel einige Zeit dafür brauchen, kann es am Anfang einige Zeit dauern, bis die Futterquelle angenommen wird. Von dem Moment an kommen sie dann aber regelmässig und auch im nächsten Jahr von Beginn weg.

Ungefähr zehn Mal pro Jahr stellt der Ornithologische Verein Liechtenstein Unterland (OVLU) jeweils 160 Futterklötze her. Fünf Mitglieder mischen dabei 4-Korn-Flocken und Sonnenblumenkerne mit genau temperiertem, heissem Rinderfett und pressen die Mischung in Formen, in denen die Masse erkaltet. Ein paar Tage später werden die fertigen Klötze von zwei bis drei weiteren Mitgliedern herausgeholt und verpackt. Diese Klötze mitsamt den ebenfalls selbst hergestellten, dazu passenden Futterhäusern können direkt beim Verein bezogen werden.

*Text und Fotos: Ornithologischer Verein
Liechtenstein Unterland*

Aus dem Pfarreileben in Eschen und Nendeln



Blumenteppeiche zu Fronleichnam

Zahlreiche Blumenteppeiche verschönerten auch dieses Jahr die festlichen Fronleichnamsprozessionen in Eschen und in Nendeln. Wohl den grössten Blumenteppeich im Land zauberten viele Helfer/-innen in Nendeln herbei und füllten den Verkehrskreisel mit einem schönen Symbol aus Blütenblättern.



Ministrantenaufnahme

15 Jungen und Mädchen begannen nach den Sommerferien ihren Dienst als Ministrantinnen und Ministranten und wurden feierlich in der Kirche eingekleidet. Anschliessend gab es Glace im Gemeindesaal. Die grosse Schar der über 90 Ministrantinnen und Ministranten trifft sich unter der Leitung von Irene Franceschini, Luzia Schächle, Pfarrer Vosschenrich und Kaplan Rüegg monatlich im Kindergarten Schönbühl zu Spiel und Spass sowie besinnlichen Momenten.





Firmung

Zum letzten Mal durfte die Pfarrei Eschen-Nendeln dieses Jahr mit dem nun emeritierten Erzbischof Wolfgang Haas die Firmung vieler Schüler/-innen der 5. Klasse der Primarschule feiern. Die stets auf die Kinder grossen Eindruck machenden Begegnungen mit dem Erzbischof beim Firmexamen und die auf die Schüler/-innen eingehenden Predigten im Festgottesdienst bleiben unvergessen.

Ausflug der Kinder

Über 60 Jungen und Mädchen nahmen mit einem kleinen Begleiterteam am diesjährigen Ministrantenausflug ins Ticiland und auf die Klosterinsel Werd im Bodensee teil. Ein junger Franziskanerbruder erzählte spannend vom Leben des Hl. Franziskus und im Freizeitpark Ticiland fuhren manche ganze zehn Runden mit der Achterbahn.



Segnungsgottesdienst

Der Oktober war geprägt vom jährlichen Segnungsgottesdienst für die Seniorinnen und Senioren und alle kranken Gemeindemitglieder. Viele Besucher/-innen lauschten dem wunderbaren Gesang des Liechtensteiner Seniorenchores und tauschten sich bei Kaffee und Kuchen über Gott und die Welt aus.

Text und Fotos: Pfarreirat Eschen-Nendeln



Störmetzger Alwin Schächle (Bildmitte)



Störmetzger Adolf Gstöhl und Gustav Kaufmann

Bura-Metzgete

In früheren Jahren, als nach der Industrialisierung der Grossteil der Männer ihren Arbeitsplatz in der Industrie fand, betrieben viele Familien zur Selbstversorgung weiterhin eine kleine Landwirtschaft mit Schweinen und meist einer Kuh im Stall. Im Herbst kam dann der Störmetzger und es wurde das eine oder andere Schwein geschlachtet. Marlen Meier-Allgäuer beschreibt in ihrem Dialekt-Gedicht «Bura-Metzgete» eine von der jüngeren Generation kaum mehr bekannte Hausschlachtung. Als bis Mitte der 60er-Jahre immer mehr Familien ihren landwirtschaftlichen Nebenerwerb aufgaben, verschwand allmählich auch die traditionelle Hausschlachtung aus dem Dorfbild.

Wenn's Burajohr am End zuagoht,
Martini vor da Tüara stoht,
dr Tüargga hanget uf dr Oberteile,
met Vorröt gfüllt sin alli Gstehtli,
dr Moscht gähret scho im Kär
und 's Krutfass ischt o numma lär,
vor Alp dahom sin alli Härda,
denn muass nonoch gmetzget wärda!

'S aga Fleisch ischt halt am Beschta,
drum ton mir noch a Färle mäschta,
das Tierle hat hür prächtig trüit,
hat o ned gwesst, was'm noch blüit.

S'ischt kelter jetz und tuat früa nachta,
do ischt di richtig Zit zum Schlachta.
«Gang Vater, to dr Metzger prechta,

i to derwilet 's Gschir herrechta»,
hört ma d'Mama energisch reda,
dr Vater goht – er well dr Freda!

'S Wasser südt im Kessiofa,
am Gartazu stohn 's Nachburs Gofa
und luagen zua, met offna Müle,
wia dr Metzger töt das Süle!

Im na Köbel rüahrt ma 's Bluat,
dass es ned gleich stocka tuat.
Os muass heisses Wasser träge,
an anders bim Kessiofa Holz nochlega,
z'Helfa hat hüt alls derwiil,
für na Bluatwuarscht tuat ma viil!

Jetz wüard das Färle brüit und gwäscht,
vo da Borschts befreet, bis zum letzta Rescht,
denn hängt ma's uf, haut's abanand,
das macht dr Metzger met secherer Hand,
nimmt 's Herz und d'Lunga und d'Lebera ussa,
o vor da Kottla tuat's em ned grusa,
dia werden a parmol gwäscht und kehrt –
bi vielna Feinschmecker sin sie begehrt.
Aber jetz luegen mir noch a betz dr Mama zua,
bim Bluatwüerscht macha, hoffentlich macht sie gnua!

'S Bluat hät sie gsiebet und gnau abgmessa,
glichviel Melch derzua, a betz Rahm ned vergessa,
Bölla und Knoblet gschnetzet und Fett uslo
und met allerhand Gwüerz zum Bluat derzua to.
Jetz tuat ma's vorsechtig i d'Därm abfölla

und denn im heissa Wasser verschwella,
aber do muass ma höllisch ufpassa,
dass s'Wasser ned südt, soss ton sie gern platza!

So, jetz sin dia Bluatwüerscht gmacht,
das git hüt an herrliche Znacht,
Öpfelmuas ghört derzua und natürlich an Moscht,
das ischt urchige Burakoscht!

Am andera Tag tuat ma Süle zerlega,
met Messer und Beil und anera Säge,
do git's Brota und Schnitzel und Kotlett
und d'Mama stoht do und set wia sie's gern het.

D'Repple und dr Speck kon in a Stanna us Holz,
werden met Salz und Pfeffer gwüerzt,
das git denn d'Solz,
derzua ghört noch Knoblet und Wachholderbeera,
denn tuat ma's met Brettle und am na Sto beschwera
und lot's i dr Kühle im Kär dunna stoh,
noch zirka drü Wocha wüerd's wede ussa gno.

'S Gwüerz hät jetz könna das Fleisch schö durchzücha,
jetz hängt ma's is Kemmi und tuat's röcha,
met Sägmehl und Schitter vo düera Buacha
und wistennigs Kräs tuat ma o noch zuacha.
Das git a Aroma, a Delikatessa,
ma ka fascht numma ufhöra met essa,
das ka ma ned kofa, das git's no dahom,
do muass ma ko Angscht ha vor da Hormon!

Dr Schmotz südt ma us, denn git's Grüba und Schmalz,
do drus ka ma macha a Husmettel an alts,
und ton om Knü und d'Achsla giara,
denn ka ma's met dem Salb kuriera.
Alls ka ma brucha vom na Schwi,
sogar d'Schwarta gon ned hi,
do macht d'Mama Schwartamaga drus,
der dörf ned fähla im na Burahus!

Jetz wärten üer säga, das teu ned rentiera,
ma müess do viel z'viel Zit investiera,
's Rasameia rentiert o ned dr ganz Summer,
und macht no dr Umwelt und da Nochbura Kummer!

Drum rot i eu a, probierens selber us!
A alts Ställi oder Schöpfli stoht noch bi mengem Hus
und reden a Gottsnama ned vom Stinka,
denken liaber an gröchta Schinka!

Bedeutung einiger Dialektwörter aus dem Gedicht «Bura-Metzgete»

Martini: St. Martinstag, 11. November, bis dann
musste der Pachtzins bezahlt sein (Krautköpfe, Mais
und Kartoffeln waren an St. Martin eingewintert)

Tüargga: Mais

Kessiofa: gemauerter Herd mit grossem
Kupferkessel zur Zubereitung von Schweinefutter
und heissem Wasser beim Schlachten

Obertele: Dachboden, dort wurden die Maiskolben
an den Blättern auf die «Tüarggalatta» gehängt

Kär: Keller

Färle / Süle: Jungschwein

trüit: zugenommen

Störmetzger: Wandermetzger

prechta: benachrichtigen, herbeirufen

brüit: brühen, mit heissem Wasser wurden die
Borsten entfernt

stocka: Blut gerinnt

d'Schwarta: Haut

Bluatwuarscht / Kottla: Bura-Spezialität

Fett uslo: Schweinefett zu Schmalz auskochen

Schmalz und Grüba: ausgekochtes Schweinefett,
Grüba ist der Rückstand beim Auskochen (schmeckt
sehr gut mit Brot)

Stanna us Holz: Bottich aus Holz, darin wurde das
Fleisch, der Speck gepökelt (Solz); durch Einsalzen
haltbar gemacht

Kemmi: Kamin, darin oder in einer Rauchkammer
wurde das Fleisch geräuchert

Krutfass: Holzbottich zur Herstellung von Sauerkraut,
das Weisskraut wurde lagenweise in das Krutfass
gefüllt und mit Salz und Wacholderbeeren und
je nach Vorliebe mit Kümmel gewürzt

blüit: Unheil erwarten

Bölla und Knoblet: Zwiebeln und Knoblauch

Repple: Rippenstück vom Schwein

Text: Dialektgruppe des Vereins Dorfgeschichte Eschen-Nendeln
Fotos: Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln

Ausstellung Gertrud Tkavc

Am 7. September fand die Vernissage zur Ausstellung «Intuition und Schaffenskraft» der in Mauren wohnenden Künstlerin Gertrud Tkavc statt. Sie hat ihre Karriere vor über 20 Jahren mit Töpfern angefangen, ist heute vielseitig tätig und hat noch viele Ideen für die Zukunft. Die beiden Begriffe Intuition und Schaffenskraft beschreiben auch Gertrud Tkavc treffend.

Die Ausstellung zeigte Bilder und Skulpturen, die grösstenteils den «Menschen» in den Mittelpunkt stellten. Bilder und Skulpturen waren teilweise auffallend bunt und stellten einen Kontrast zu auch eher dunkeln, einfarbigen Kunstobjekten dar. Die Besucher/-innen zeigten sich begeistert und einige Kunstwerke wechselten auch den Besitzer.

Einmal mehr zeigten sich die Pfrundbauten als ein sehr schöner Ausstellungsort mit idealen Räumlichkeiten zur Ausstellung von Kunstobjekten.

Text: Matthias Oberparleiter, Foto: Paul Trummer



Gertrud Tkavc ist eine Künstlerin, die Menschen näher zusammen bringen möchte.

Lange Nacht der Museen



Kurt Ackermann spielte im Rittersaal, während die Besucher/-innen die Ausstellung erkundeten.

Jedes Jahr, am ersten Samstag im Oktober, findet in Österreich, Liechtenstein und einigen Ostschweizer Kantonen die «Lange Nacht der Museen» statt. Von 18 bis 1 Uhr besuchten 22'000 Menschen rund 660 Museen, Galerien und Kunstinstitutionen, welche ihre Sammlungen und Ausstellungen zeigten. In den Eschner Pfrundbauten konnte die Ausstellung von Rainer und Jürgen Kühnis «Biologische Vielfalt in und an unseren Gewässern» besucht werden. Zusätzlich zu den eindrücklichen Fotos waren Präparate zu bewundern, die Peter Niederklopper von der naturkundlichen Sammlung zur Verfügung stellte. Rainer Kühnis teilte sein Wissen mit Interessierten und lieferte spannende Hintergrundinformationen.

Im Urbanskeller der Pfrundbauten sorgte die Kulturkommission für das leibliche Wohl der Besucher/-innen. Der Berufsmusiker Kurt Ackermann spielte während der Langen Nacht mehrmals mit seiner Akustikgitarre vor und in den Pfrundbauten. Sein Programm war abwechslungsreich und gab einen Einblick in sein grosses Repertoire.

Text: Wanja Meier-Tyrol

Zwei Dörfer lesen ein Buch

Die Auftaktveranstaltung zu «Zwei Dörfer lesen ein Buch» fand am 25. April in den Pfrundbauten statt. Christiani Wetter las aus «Der Gesang der Bienen», einem bewegenden Historienroman von Ralf H. Dorweiler. Die Schauspielerin entführte die Zuhörenden in die Welt des Zeidlers Seyfried, der Honig von im Wald lebenden Honigbienenenvölkern erntet. Mit der tragischen Geschichte vermochte sie das Publikum zu fesseln. Sanfte Harfenklänge von Astella Brenner umrahmten die Lesung im Rittersaal.

Bei der Abschlussveranstaltung im domus vom 15. September eröffnete Caroline Hilti, Leiterin Geschichte und Kultur der Gemeinde Schaan, den Abend. Röbi Kubik fasste den Inhalt des Buches zusammen und las ein weiteres Kapitel. Anschliessend verstand es Bernhard Schneller, Biologielehrer, Wildbienenexperte und Mitglied des Wildbienenrats Österreichs, mit sei-



Schauspielerin Christiani Wetter las aus dem Buch «Der Gesang der Bienen» im Rittersaal.

nem spannenden Einblick in die Welt der Wildbienen zu begeistern.

Die Kulturkommission freut sich darauf, die Kooperation im nächsten Jahr mit dem domus und der Omni AG fortzuführen.

Text: Wanja Meier-Tyrol, Foto: Paul Trummer

Ausstellung Rainer und Jürgen Kühnis

Von der «Biologische Vielfalt in und an unseren Gewässern» konnten sich ab dem 28. September die Besucher/-innen der Ausstellung der beiden Brüder, Rainer und Jürgen Kühnis, überzeugen. Die beiden Naturexperten zeigten in ihren ausserordentlichen Fotoaufnahmen, welche grosse Vielfalt an Lebewesen in und an unseren heimischen Gewässern anzutreffen ist. Überrascht war vermutlich manch ein Besucher über die Farbenpracht der einheimischen Tierwelt, die durch die Nah- und Grossaufnahmen zur vollen Geltung kam. Zu den Fotografien wurden in den Räumlichkeiten der Pfrundbauten auch Exponate aus der naturkundlichen Sammlung Vaduz sowie aus einer privaten Sammlung ausgestellt. Josef Biedermann würdigte in seiner Eröffnungsrede den grossen Einsatz der beiden Experten und wies auf die absolute Wichtigkeit der Biodiversität und des Naturschutzes hin. In diesem Zusammenhang würdigte er den Waldkindergarten in Eschen, wo bereits in der Früherziehung auf die Natur aufmerksam gemacht wird.

Text: Matthias Oberparleiter, Foto: Paul Trummer



Die Naturexperten (v. l.): Rainer Kühnis, Peter Niederklopper und Jürgen Kühnis bei der Vernissage im Rittersaal.

Impressionen aus dem Dorfleben



Fotos: Elternvereinigung Eschen, EWA-Team, Fotoclub Spektral, IG Eschen-Nendeln, Harmoniemusik Eschen, Nendla rund ums Jahr, Paul Trummer



Anerkennung für Vereinstätigkeit und sportliche Leistung



Die Gemeinde Eschen-Nendeln ehrte am 9. November im Restaurant Fago by meier ihre Jubilarinnen und Jubilare, die sich seit 25, 40, 50 oder sogar 60 Jahren aktiv in ihren Vereinen einbringen. Ebenso wurden die Ehrungen für sportliche Leistungen vorgenommen.

Gemeindevorsteher Tino Quaderer freute sich ausserordentlich, an diesem Abend die Verdienste und Leistungen der Jubilarinnen, Jubilare, Sportlerinnen und Sportler würdigen zu dürfen. Er lobte die Verdienste der «Vereinsmenschen» und dankte den Jubilarinnen und Jubilaren für ihren langjährigen Einsatz und den Sportlerinnen und Sportlern für die grossen Leistungen, mit denen sie in diesem Jahr aufgewartet haben. Nebst den Worten des Dankes und den Gratulationen wurden die Geehrten von der Gemeinde mit einem schönen Präsent beschenkt.

25-jährige aktive Mitgliedschaft

Fabian Gstöhl, Nendeln
Feuerwehr Eschen-Nendeln

Dietmar Heeb, Eschen
Unterländer Wintersportverein

Doris Heeb, Eschen
Unterländer Wintersportverein

Simon Heeb, Eschen
Unterländer Wintersportverein

40-jährige aktive Mitgliedschaft

Josef Fehr, Eschen
Harmoniemusik Eschen

Martin Lampert, Eschen
Harmoniemusik Eschen

Hanni Wanger, Nendeln
Gymnastikverein Nendeln

Marlies Kranz, Nendeln
Gymnastikverein Nendeln

Karin Kaiser, Vaduz
Turnverein Eschen-Mauren

Gaby Marxer-Ritter, Eschen
Turnverein Eschen-Mauren

Cédric Wagner, Mauren
Turnverein Eschen-Mauren

Lilly Ott, Eschen
Samariterverein Liechtensteiner Unterland

Margot Batliner, Eschen

Trachtenverein Eschen-Nendeln

Christopher Oehri, Balzers

Unterländer Wintersportverein

Nadine Öhri, Ruggell

Unterländer Wintersportverein

Rosmarie Heeb, Mauren

Chor St. Martin Eschen

50-jährige aktive Mitgliedschaft

Markus Ott, Nendeln

Feuerwehr Eschen-Nendeln

Zeno Marxer, Nendeln

Karate Club Oyama Nendeln

Hansruedi Klingler, Mauren

Unterländer Wintersportverein

Leonhard Camenisch, Mauren

Modellfluggruppe Liechtenstein

60-jährige aktive Mitgliedschaft

German Hasler, Ruggell

Unterländer Wintersportverein

Ehrenmitgliedschaft

Astrid Marxer, Ruggell

Ehrenmitglied Liechtensteinische Trachtenvereinigung

Ehrungen für sportliche Leistungen

Fiona Batliner, Eschen

Fussballerin des Jahrs 2023

Julia Weissenhofer, Eschen

Kunstturnen

Andrea Hardegger, Nendeln

Schwimmen Special Olympics

Harald Mittelberger, Eschen

20-facher Landesmeister Miniboliden

Milena Büchel, Eschen

Diverse Erfolge im Kickboxen

Text: Jacqueline Schättin, Foto: Paul Trummer

Erlebnis Kulturerbe

Erstmals veranstalteten 16 Liechtensteiner Kulturinstitutionen im September gemeinsam die Aktionstage «Erlebnis Kulturerbe». Dazu gehörten eine Wanderausstellung, die Podiumsdiskussion «Kulturerbe – Last oder Leidenschaft?» sowie Einblicke in Depots und Arbeitsweisen staatlicher, kommunaler und privater Kultur- und Kunstsammlungen.

«Was hät ma met dr Tuarbaschpatta gmacht?» oder «Was tuat ma met dr Schroota?» Diese und weitere Fragen konnten sich die Besucher/-innen am 30. September 2023 in der Mühle stellen. Anhand eines Fragebogens mussten die richtigen Kulturgüter den entsprechenden Dialektausdrücken zugeordnet werden.

Mit der Handmühle wurde der «Tüargga» gemahlen. Mitglieder des Rebelbolla Clubs verköstigten die Gäste mit feinen Kuchen und einer Kürbissuppe, der Verein Dorfgeschichte und die Kulturkommission hingegen waren beim Ausfüllen des Fragebogens behilflich. Es war ein Anlass mit vielen interessanten Gesprächen.

Text: Wanja Meier-Tyrol, Foto: Michael Zanghellini



Kurt Gerner zeigt die verschiedenen Mahlgrade vom «Tüarggakorn» bis zum Rebelmehl.



Die Saison 2024 des Sinfonieorchesters Liechtenstein

Die bevorstehende Saison 2024 des SOL verspricht ein beeindruckendes musikalisches Erlebnis mit herausragenden internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Dazu zählen unter anderem die niederländische Solistin Noa Wildschut oder das mitreissende Janoska Ensemble. Neben den beliebten Sinfoniekonzerten in Schaan und den Matineekonzerten in Vaduz erwarten Sie fesselnde Projekte.

Highlights der Saison stellen auch die Kinderkonzerte «HOI-Klassik» und das neue «Krabbelkonzert» für die ganz kleinen Musikliebhaber dar. Das Festival Vaduz Classic ist im Jahreskalender ebenfalls fest verankert. Das SOL zeigt sich auch international als kultureller Botschafter Liechtensteins, mit Konzerten in Strassburg und Prag im Jahr 2024.

Sichern Sie sich jetzt Ihr Abonnement für die Orchester- und Matineekonzerte des Sinfonieorchesters Liechtenstein und profitieren Sie von exklusiven Vorzugspreisen.

www.sinfonieorchester.li

Text: Julia Entner, Foto: Carsten Huber

Konzerteinladung «Highlights der klassischen Musik»

Die Musikakademie in Liechtenstein lädt am Samstag, 30. Dezember 2023 um 17.00 Uhr herzlich zum traditionellen Konzert «Highlights der klassischen Musik» ein. Im SAL in Schaan präsentieren zwölf ausgewählte regionale und internationale Stipendiaten ihr beeindruckendes Können. Gespielt wird eine Vielzahl an Meisterwerken von Schubert, Tschaikowski, Dvořák oder Popper. Der Eintritt zu diesem Konzert ist nach vorheriger Anmeldung unter office@musikakademie.li für alle kostenfrei – Kollekte erwünscht. Nach dem Konzertgenuss sind alle Besucher/-innen zum Apéro eingeladen.

Gemeinsam möchte die Musikakademie das Jahr 2023 harmonisch ausklingen lassen und freut sich darauf, mit Ihnen die Schönheit und Vielfalt der klassischen Musik zu zelebrieren. Sichern Sie sich Ihre kostenlosen Tickets und seien Sie Teil dieses festlichen Musikabends.

Weitere Informationen: www.musikakademie.li

Text: Julia Entner, Foto: Julian Konrad



Ein festliches Jahresende beim Konzert «Highlights der klassischen Musik»

Helfen macht glücklich und weniger einsam

Die Stiftung Zukunft.li wies im Jahr 2019 mit der Publikation «Fachkräfte und Freiwillige: Wer pflegt und betreut uns im Alter?» darauf hin, dass es im Pflegebereich zu einem Pflegeengpass kommen wird. Als Gründe nannten sie:

- Der Anteil der Menschen ab 65 wird wegen der Babyboomer (Jahrgänge 1946 bis 1964) bis im Jahr 2050 auf fast 30 % der Bevölkerung ansteigen. Das Verhältnis zwischen hochaltrigen Menschen ab 80 Jahre und der aktiven Bevölkerung (20 bis 64 Jahre) sinkt bis dahin vom Verhältnis 1 zu 18.4 (2015) auf 1 zu 4.5 (2050).
- Rund 40 % des Personals in der ambulanten und stationären Alterspflege erreichen in den nächsten 15 Jahren das Pensionsalter und muss zusätzlich zum steigenden Bedarf ersetzt werden.
- Das Potenzial innerfamiliärer Pflege und Betreuung wird in den nächsten Jahren aus verschiedenen Gründen deutlich sinken. Ein wesentlicher Aspekt ist, dass künftige Hochaltrige schon wegen kleineren Familiengrößen deutlich weniger auf eigene Kinder zurückgreifen können.

Deshalb wurde das Projekt Zeitpolster ins Leben gerufen. Hilfe zur Selbsthilfe war und ist das Credo. Bis Ende 2029 werden die letzten der obenerwähnten Babyboomer pensioniert. Dies kann dazu beitragen, dass ein gesellschaftlicher Kulturwandel stattfindet. Nicht der Staat muss allein für die älteren Menschen sorgen, sondern die Mitglieder der Gesellschaft können sich gegenseitig mit «kleinen Hilfen» im Alltag unterstützen. Ob Nachbarschaftshilfe, Mitarbeit bei Zeitpolster, Enkelkinder hüten, Mitarbeit in Vereinen und noch vieles mehr: Die Jungseniorinnen und Jungsenioren werden jetzt und in Zukunft noch mehr gebraucht, damit die Gesellschaft funktioniert. Das Schöne ist, dass die heutigen Seniorinnen und Senioren fitter sind denn je, über viel Lebenserfahrung sowie oftmals auch über viel Gelassenheit und Zeit verfügen.

Man weiss aus der Forschung, dass helfen glücklich macht. Wer gebraucht wird, der fühlt sich nicht einsam. Einige wissenschaftliche Studien bestätigen, dass bei Gebenden gleich mehrere Glückshormone (z.B. Dopamin, Endorphin und Serotonin) freigesetzt werden und der Anteil der Stresshormone sinkt.

Was also hindert potenzielle Helfende, sich zu engagieren? Man möchte sich nicht dauerhaft zeitlich verpflichten oder traut sich nicht wegen mangelnder Erfahrung mit ehrenamtlichen Tätigkeiten? Bei Zeitpolster kann man sich mit kleinen Pensen in verschiedenen Aufgabenbereiche einbringen und kann aber Aufträge auch ablehnen. Denn wer sein Leben lang beruflich eingespannt war, möchte seine Freiheiten geniessen. Mit Zeitpolster ist beides möglich. Für die erbrachten Dienstleistungen bekommen die Helfenden Zeitgutschriften, die sie später einlösen können. So profitiert man doppelt: Man leistet Hilfe und baut sich damit ein eigenes Zeitpolster auf.

Zeitschenken

Zeitpolster Liechtenstein bietet zudem die Möglichkeit, seinen Lieben in Form von Gutscheinen Zeit zu schenken. Eine Stunde Zeit kostet CHF 10.00. Solche Gutscheine sind bei der Geschäftsstelle von Zeitpolster Liechtenstein, Frau Judith Oehri, in praktischen Einheiten erhältlich. So können sie gut und je nach Bedarf eingelöst werden. Warum nicht auch als wertvolles Geschenk auf Weihnachten?

Text: Verein Zeitvorsorge Liechtenstein

Ansprechpersonen von Zeitpolster Liechtenstein

Team Oberland: +423 794 48 53

Vaduz: Irène Ospelt
Schaan: Maria Hälgi
Balzers-Mäls: Gertrud Vogt
Triesen: Inge Schatzmann
Triesenberg: Barbara Welte
Planken: Monika Stahl

Team Unterland: +423 794 48 54

Eschen-Nendeln: Helen Goop
Ruggell: Martin Büchel
Gamprin-Bendern: Astrid Büchel
Mauren-Schaanwald: Marina Kieber
Schellenberg: Thomas Goop

Geschäftsstelle: +423 794 48 55

Judith Oehri

Ein erfolgreiches Vereinsjahr 2023

Musiklager JHE und JEE

Das Lager vom 9. bis 15. Juli in Pizol brachte die Eschner Blasmusikjugend musikalisch wieder einen grossen Schritt weiter. Natürlich war auch die freie Zeit – wie immer – vollgepackt mit Aktivitäten zum Lachen, Mitfeiern, Bewegen und Spielen. Das Erlernte konnte die Jugend beim Lagerkonzert am Freitagabend, 15. Juli im Lagerhaus unter Beweis stellen. Zahlreiche Bekannte und Verwandte folgten der Einladung nach Pizol und genossen das wunderbare Konzert.

50 Jahr-Jubiläum der JHE vom 16. September

Die Jugendharmonie Eschen feierte im Jahr 2023 ihr 50-jähriges Jubiläum. Am Samstag, 16. September fand die offizielle Jubiläumsfeier im Eschner Gemeindesaal statt. In den letzten 50 Jahren hat die JHE viel erlebt und dies wurde in einem Jubiläumsbuch festgehalten, welches an der Veranstaltung präsentiert wurde. Nebst den Auftritten von JHE und JEE an diesem Abend war das Ehemaligenorchester ein musikalisches Highlight. Rund 40 ehemalige JHE-Mitglieder haben die Instrumente wieder in die Hand genommen und in einem Projektorchester mitgewirkt. Der absolute Höhepunkt

war die gemeinsame Darbietung von JHE, JEE und dem Ehemaligenorchester. Gründungsmitglieder nahmen neben den jungen Musikantinnen und Musikanten auf der Bühne Platz und verzauberten die Zuhörenden im vollen Eschner Gemeindesaal – Nostalgie pur.

Unterländer Jahrmarkt vom 13. bis 15. Oktober

Die Harmoniemusik Eschen organisierte im Jahr 2023 das Festzelt am Unterländer Jahr- und Prämienmarkt. Wie immer begeisterte ein vielfältiges Rahmenprogramm alle Besucher/-innen. Ganz im Zeichen des 50-jährigen JHE-Jubiläums rundete das internationale Jugendmusiktreffen am Jahrmarktsonntag das Jubiläumsjahr der Jugend ab.

Mit dem Jahreskonzert der Harmoniemusik Eschen und den musikalischen Begleitungen zu Weihnachten durch die Jugendharmonie Eschen fand das aufregende und ereignisreiche Vereinsjahr 2023 ein Ende und die Musikantinnen und Musikanten begeben sich in die wohlverdiente Winterpause.

Text: Thomas Kranz, Foto: Harmoniemusik Eschen

Das grosse Orchester mit Jung und Alt am Jubiläum der JHE.





Gruppenfoto der Leichtathletik/-innen an ihrem Ausflug nach Fischach

FREIZEIT



Gruppenfoto der Fitnessgruppe an ihrem Ausflug nach München

Turnerpost – Alle Neuigkeiten aus dem TV Eschen-Mauren

Das laufende Jahr war für den Turnverein Eschen-Mauren voller sportlicher Erfolge, spannender Veranstaltungen und gemeinsamer Leidenschaft für Bewegung.

Sportliche Erfolge

Bei den liechtensteinischen Landesmeisterschaften im Geräteturnen in Balzers begann der Wettkampf für die jüngste Kategorie bereits im Morgengrauen. Alle durften den Wertungsrichtern die fleissig trainierten Übungen an den Geräten Boden, Sprung, Ring und Reck vorführen. In der Kategorie K1 gelang dem TV Eschen-Mauren mit Serena Pitschmann und Vivienne Lampert (Punktezahl 36.90) gar ein Doppelsieg und Landesmeistertitel. Im K2 erreichte Anouk Wagner das Podest und sicherte sich mit 36.85 Punkten den 3. Rang. Im K4 turnte Naomi Wagner mit 36.15 auf den 2. Rang.

Kadernominierung 2023/2024

Besonders stolz ist der Verein auf die Athletinnen, welche die Kaderlimiten für den A- oder B-Kader der U16 geschafft haben. So erreichten Valerie Büchel, Elina Lussi und Laura Maria Chiaberto die Limiten im Hochsprung sowie Fiona Matt im Sprint und Weitsprung. Gemeinsam mit dem weiteren Nationalkader werden sie über den Winter Athletiktrainings in der Fighthall absolvieren und weiter an ihren Leistungen anknüpfen. Ab dem kommenden Jahr haben sie zudem die Möglichkeit, sich für internationale Wettkämpfe zu qualifizieren.

Ausflüge

Alexander Görner, der neue Leichtathletik- und Lauftrainer des Vereins, besuchte mit den jungen Athletinnen und Athleten seiner Trainings am 1. September seine Heimat in Deutschland. Am frühen Abend erreichte die Gruppe das Ziel. Dort wurden sie von Wolfgang Görner, dem Vater des Trainers, empfangen. Später genoss die Gruppe bayrische Köstlichkeiten beim Abendessen im Garten. Das herrliche Wetter lud am zweiten Tag zum Baden im Fischacher Naturfreibad ein. Am Nachmittag besuchte die Gruppe eine Vorstellung der berühmten Augsburger Puppenkiste. Zum Abschluss machte Alexander mit den Athletinnen und Athleten eine Fahrt auf einem alten Schlüter-Traktor, ehe sich die Gruppe am Nachmittag wieder auf den Rückweg machte.

Die Fitnessgruppe reiste vom 28. bis 29. Oktober zu zwölf mit dem Zug in Richtung München. Bei wunderbarem Herbstwetter verbrachten sie einen schönen Samstag im Zentrum der Stadt. Das Abendessen genossen die Turnerinnen im typisch bayrischen Ratskeller. Um 21 Uhr startete beim Mariendenkmal eine Führung vom Nachtwächter durch die Innenstadt Münchens. Der Sonntag begann frisch gestärkt mit einem Spaziergang über den Königsplatz zur Pinakothek der Moderne. Verschiedene Ausstellungen finden sich dort in einem Haus vereint. Die Fitnessgruppe bedankt sich bei Claudia und Selma für die Organisation des diesjährigen Ausfluges.

Text und Fotos: TV Eschen-Mauren



(V.l.): Günther Kranz, Andreas Steinauer, Stefan Lika, Kurt Lüthi, Albert Kindle

Freunde der Liechtensteiner Braukunst

Der Arzt J. F. Henkel schrieb im Jahre 1725: «An einem guten Biere ist mehr gelegen als an medizinischen Goldessenzen, Herzpulvern und derlei Sachen. Brauhäuser und Bierkeller sind die vornehmsten Apotheken.»

Das Sebastianbräu reiht sich als handwerklich gebrautes Bier in diese Philosophie ein. Nach einer längeren Vereins- und Aktivitätenpause, hervorgerufen durch die Corona-Pandemie, setzte der Verein «Freunde der Liechtensteiner Braukunst» seinen Vereinszweck, nämlich das Bierbrauen in verschiedenen Sorten wie Pils, Festbier, Kölsch, Weizen etc. um. An sechs Brautagen wurden im Laufe des Jahres jeweils pro Sorte 100 Liter Bier im Vereinslokal «Haldenruh» in Eschen gebraut.

Der Verein war daher mit hervorragendem Bier für verschiedene Anlässe gerüstet, beispielsweise am Kulturtag der Gemeinde vom 16. Juni 2023. Die Verkostung

des Bieres stösst bei Vereinsmitgliedern und Gästen jeweils auf uneingeschränkte, lobende Zustimmung. Nach dem Motto «klein aber fein» geht der Verein zuversichtlich und sehr motiviert in das neue Jahr 2024 und freut sich auf weitere Anlässe und Besucher/-innen in geselliger Atmosphäre.

Für einen Besuch im Vereinslokal sowie an den Brautagen steht die Tür für Braukunstinteressierte oder für eine Degustation stets offen. Sie erhalten dort gerne Einblick und grundlegende Informationen über das Handwerk des Bierbrauens. Ausgewiesene Personen ihres Fachs stehen zur Verfügung. Die jeweiligen Brautage, Anlässe etc. werden zeitgerecht unter www.sebastianbraeu.li aufgeschaltet.

Ein herzlicher Dank geht an die Gemeinde Eschen-Nendeln für das tolle Vereinslokal im Haus «Haldenruh» sowie für die finanzielle Unterstützung. Ebenso ein grosses Vergelt's Gott an alle ideellen Unterstützer/-innen.

www.sebastianbraeu.li

Text und Foto: Freunde der Liechtensteiner Braukunst



FamilienRaum in Eschen: Lernort für Klein und Gross

Seit September befindet sich der FamilienRaum in hellen und grosszügigen Räumen des LAK-Hauses St. Martin in Eschen. Dank der acht Vereinsmitglieder konnte der Verein den Umzug in wenigen Wochen meistern. Alle engagierten sich, um bestehende Spielmaterialien aufzubereiten oder neue zu organisieren. Darüber hinaus wurden zusätzliche Spiel- und Klettergeräte massgefertigt.

Für den BabyTreff wurden Frühstücksideen kreiert und in einem Nebenraum wurde mit viel Liebe eine öffentliche Stillecke eingerichtet. Damit ist nun das Angebot noch besser auf die Bedürfnisse von Eltern und ihren Kleinkindern zugeschnitten. Bereits in der Schwangerschaft treffen sich hier werdende Eltern zum Geburtsvorbereitungskurs. Nach der Geburt können sie sich im offenen BabyTreff und im ElternTreff (ab 2024) austauschen und werden dabei von einer Fachperson begleitet. Die SpielRaum-Krabbelgruppen, die SpielGruppen sowie die Elternworkshops runden das Angebot für die frühe Kindheit ab.

Für Kleinkinder: klettern und entdecken

In wöchentlichen Kleingruppen treffen sich Eltern mit Kleinkindern im Alter von sechs Monaten bis drei Jah-

re. Auf die Kleinkinder wartet eine vorbereitete Umgebung zum Spielen sowie Entwickeln von motorischen und sozialen Fähigkeiten. Die Eltern werden zu Beobachtern, lernen die Bedürfnisse ihrer Kinder besser kennen und fördern deren Selbstständigkeit und Selbstvertrauen. Die Interaktion mit anderen Kindern stärkt die sozialen Fähigkeiten – bei Konflikten hilft eine Pädagogin.

Die geleiteten Eltern-Kind-Gruppen basieren auf der Erziehungslehre der Kinderärztin Dr. Emmi Pikler, welche die frühe Förderung in den ersten Lebensjahren betont. Die Eltern lernen, die Entwicklung ihrer Kinder zu unterstützen und stärken ihre Erziehungskompetenz.

Kontinuität und Unterstützung bis zum Kindergartenalter

Eltern schätzen die kleinen Gruppengrössen und die langfristige Bindung, welche Vertrauen und Unterstützung fördert. Regelmässige Elternabende bieten Raum für den persönlichen Austausch. Der FamilienRaum bietet auch Programme bis zum Kindergartenalter, darunter SpielGruppen und den aufregenden StrohRaum. Hier können Kinder ihre sensorischen Fähigkeiten entwickeln und kreativ mit Stroh spielen.

Text und Fotos: FamilienRaum

Waldspielgruppe Eschen: Ein Paradies für neugierige Kinder

Inmitten der malerischen Eschner Rütte erstreckt sich ein besonderer Ort, der die Neugierde der Kinder weckt und ihre Abenteuerlust entfacht: der Waldplatz des Spielgruppenvereins Eschen.

Zwischen dem weichen Moos und den verwurzelten Bäumen finden die Kinder versteckte Spielplätze, die ihre Fantasie beflügeln. Der Waldplatz ist nicht nur ein Ort des Spiels, sondern auch ein Ort des Lernens und der Entfaltung. Die Kinder tauchen ein in eine Welt voller Wunder und lernen dabei spielerisch die Schönheit der Natur kennen.

Ein ganz besonderes Highlight ist das Waldsofa, ein gemütlicher Ort zum Ausruhen und Geschichten teilen. Bei Regen dient es als Unterschlupf unter einer schützenden Überdachung, wo die Kinder sich geborgen fühlen können. Hier werden nicht nur Geschichten erzählt, sondern auch Freundschaften geschlossen und natürlich der Znüni genossen.

Die Waldspielgruppe wird von erfahrenen Leitenden begleitet. Mit ihrer Herzlichkeit und ihrem Wissen schaffen sie eine sichere Umgebung, in der die Kinder nicht nur spielen, sondern auch lernen können. Die Waldspielgruppe ist mehr als nur ein Ort für Spass und Abenteuer – sie ist ein Raum für persönliche Entwicklung und Entdeckung.



**SPGV Eschen
Spielgruppenverein Eschen**

In dieser zauberhaften Welt der Kinder ist jedes Lächeln ein Abenteuer und jeder Tag birgt eine neue Entdeckung. Die kleinen Forscher/-innen werden ermutigt, ihre Neugier zu entfalten und die Natur mit allen Sinnen zu erleben. Willkommen in dieser Welt voller Wunder und Magie, wo die Kinderherzen im Einklang mit der Natur schlagen und jede Erfahrung zu einem unvergesslichen Abenteuer wird.

Text und Fotos: Spielgruppenverein Eschen





Ausgewogene Znünipause

Gesunde Znünipause

Seit bald zwei Jahren gehen die beiden Elternvereinigungen von Eschen und Nendeln in Sachen gesunder Znünipause ihren eigenen Weg. Nach einer Evaluierung sind die beiden Elternvereinigungen im Herbst 2021 zum Schluss gekommen, sich aus dem über viele Jahre hinweg praktizierten Angebot der «Fruchtpause» herauszulösen und die gesunde Znünipause an den beiden Primarschulen ohne grösseren Partner im Hintergrund eigenständig zu organisieren. Die Gemeinde Eschen-Nendeln hat sich dazu bereit erklärt, dieses Vorhaben finanziell zu unterstützen.

In Nendeln wird den Kindern der Primarschule und des Kindergartens seither einmal monatlich ein gesunder Znüni angeboten. In Eschen findet der gesunde Znüni an der Primarschule alle zwei Wochen und an den vier Kindergärten einmal monatlich statt. Dabei legen die beiden Elternvereinigungen Wert auf viel Abwechslung und verwenden, wenn möglich, regionale Produkte. Für die Kinder der beiden Schulen sind die gesunden Znünitage zum Fixpunkt in ihrem Schulalltag geworden, auf die sie sich jeweils freuen.

Text und Fotos: Elternvereinigung Eschen und Elternvereinigung Nendeln

Das Auge isst mit.



Eine gesunde Znünipause macht Freude.



Winzer am Eschnerberg

Die Winzer am Eschnerberg dürfen auf ein hervorragendes Jahr zurückblicken. Alle Vereinsaktivitäten konnten wie geplant durchgeführt werden. Sehr viele Gespräche mit Weinfreundinnen und Weinfreunden resultieren daraus und mit Blick auf das «Kerngeschäft» lässt sich am Ende erkennen, dass das Pokern auf den richtigen Erntezeitpunkt bei fast allen aufgegangen ist.

Eschner Jahrmarkt

Vor einem Jahr war es nass und kalt und die Anzahl der Besucher/-innen im Mehrjahresvergleich auf dem Tiefpunkt. Zum Glück durften 2023, entgegen den Prognosen, auch einige Sonnenstunden genossen werden. Die treuen Gäste nutzten die Chance und besuchten die WaE, aber auch den Chor St. Martin Eschen und den Turnverein Eschen-Mauren vor und im Pfrundhaus. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Adresse der Helfenden der Partnervereine für die grossartige Zusammenarbeit.

Jahresabschluss der Winzer am Eschnerberg

Wie jedes Jahr beschliessen die Winzer am Eschnerberg das Weinjahr mit einem Degustationssessen. Dieses Jahr wurden die Gäste im Fago by meier in Eschen vom Wirtespaar Stephanie und Sandro Meier verwöhnt. Begleitet wurde jeder Gang durch sehr schöne Weine des Weingutes Lindenhof (www.weingut-lindenhof.ch).



Unterländer Jahrmarkt in Eschen

Christina Näscher, Weinkönigin der WaE, an der Gastromesse Goûts & Terroirs 2023 in Bulle (CH)

Erstmals in der Geschichte der Winzer am Eschnerberg durfte Anfang November eine Delegation, als Teil der Gruppe Deutschschweizer Weine, unsere Weinbauregion an dieser Messe repräsentieren. Kaum im Amt, bereits ein erstes Highlight für die neue Weinkönigin.

Termine 2024

- | | |
|-------------------------|---------------------------------|
| 1. Mai 2024 | Tag der offenen Weinkeller |
| 25. Mai 2024 | Urbansfeier |
| 12. Oktober 2024 | Unterländer Jahrmarkt in Eschen |
| 31. Oktober 2024 | Degustationssessen |

Mit einem grossen Dank für das Vertrauen und die Unterstützung 2023 und mit der Hoffnung, sich im 2024 wieder zu sehen, wünschen die Winzer am Eschnerberg allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins 2024.

Weitere Infos : www.winzer-am-eschnerberg.li

Text und Fotos: Daniel Oehry



Degustationssessen im Fago by meier



Weinkönigin Christina Näscher an der Goûts & Terroirs in Bulle

Veranstaltungskalender

Januar

Sonntag, 7. Januar 2024 – Neujahrsapéro

Uhrzeit: 11.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 2, Begegnungszentrum Clunia

Donnerstag, 11. Januar 2024 – Einladung zum Dialekt-Schtammtesch

Uhrzeit: 17.00 bis 19.00 Uhr

Veranstalter: Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Luzi-Strasse 22, Fago by meier

Samstag, 13. Januar 2024 – Christbaumsammlung

Bitte stellen Sie den komplett abgeräumten Christbaum gut sichtbar an den Strassenrand.

Veranstalter: Funkenzünfte Eschen und Nendeln

Ort: Eschen und Nendeln

Samstag, 20. Januar 2024 – Kindermaskenball

Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Trachtenverein Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Mittwoch, 24. Januar bis Sonntag, 28. Januar 2024 – Hallenfußballturnier

Mittwoch, Donnerstag und Freitag: ab 18.00 Uhr

Samstag: ab 8.00 Uhr

Sonntag: ab 8.30 Uhr

Weitere Informationen: <https://www.igfu.li>

Veranstalter: IG Fußballfreunde Unterland

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Turnhalle

Freitag, 26. Januar 2024 – Nachts in der Bibliothek

Uhrzeit: 19.30 bis 22.00 Uhr

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Samstag, 27. Januar 2024 – Fasnachtsunterhaltung

Türöffnung und warme Küche: ab 18.30 Uhr,

Programmbeginn: 20.00 Uhr

Eintritt: CHF 25.00

Weitere Informationen: <https://eschen-aktiv.li>

Veranstalter: Eschen Aktiv

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Mittwoch, 31. Januar 2024 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Alle Kinder ab drei Jahren sind herzlich eingeladen.

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Februar

Donnerstag, 1. Februar 2024 – Einladung zum Dialekt-Schtammtesch

Uhrzeit: 17.00 bis 19.00 Uhr

Veranstalter: Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Luzi-Strasse 22, Fago by meier

Samstag, 17. Februar bis Sonntag, 18. Februar 2024 – Funkenwochenende

Veranstalter: Funkenzünfte Eschen und Nendeln

Ort: Eschen und Nendeln

Samstag, 24. Februar 2024 – Unterländer Kinder- und Schülerskirennen

Weitere Informationen: <https://www.uvw.li>

Veranstalter: Unterländer Wintersportverein

Ort: Malbun

Samstag, 24. Februar bis Sonntag, 25. Februar 2024 – Aufführung «De Chuehstall-Adonis»

Samstag: 19.00 Uhr

Sonntag: 17.00 Uhr

Weitere Informationen: <https://www.seniorenuebuehne.li>

Veranstalter: Liechtensteiner Seniorenbühne

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Mittwoch, 28. Februar 2024 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Alle Kinder ab drei Jahren sind herzlich eingeladen.

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

März

Donnerstag, 7. März 2024 – Einladung zum Dialekt-Schtammtesch

Uhrzeit: 17.00 bis 19.00 Uhr

Veranstalter: Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Luzi-Strasse 22, Fago by meier

Donnerstag, 14. März 2024 – Virtuoso Konzert: Prof. Ana Chumachenco (Violine)

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Weitere Informationen: <https://www.musikakademie.li>

Veranstalter: Musikakademie in Liechtenstein

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Musikschule, Peter Kaiser Saal

Mittwoch, 20. März 2024 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Alle Kinder ab drei Jahren sind herzlich eingeladen.

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Samstag, 23. März 2024 – 8. Unterländer Cup Geräteturnen

Weitere Informationen: <https://tvem.li>

Veranstalter: Turnverein Eschen-Mauren

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Turnhalle

Samstag, 23. März 2023 – Grosses E-Turnier

Weitere Informationen: <https://www.usv.li>

Veranstalter: Fussballclub USV Eschen/Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen-Mauren

Donnerstag, 28. März 2024 – Virtuoso Konzert:

Prof. Jens Peter Maintz (Violoncello)

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Weitere Informationen: <https://www.musikakademie.li>

Veranstalter: Musikakademie in Liechtenstein

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Musikschule, Peter Kaiser Saal

April

Sonntag, 7. April 2024 – Erstkommunion in Nendeln

Uhrzeit: 9.00 Uhr

Musikalische Umrahmung: Harmoniemusik Eschen

Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 9, Kapelle St. Sebastian

Sonntag, 7. April 2024 – Erstkommunion in Eschen

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Musikalische Umrahmung: Harmoniemusik Eschen

Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Mittwoch, 10. April 2024 – Sammlung von Sonderabfällen aus Haushaltungen

Uhrzeit: 8.00 bis 10.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Mehrzweckgebäude, Werkhof

Donnerstag, 11. April bis Sonntag, 14. April 2024 – Ausstellung zum 60. Vereinsjubiläum Funkenzunft Halagass-Rofaberg-Bongerta

Donnerstag: 19.00 Uhr (Vernissage)

Freitag: 18.00 bis 20.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Weitere Informationen: <https://www.funkazunft.li>

Veranstalter: Funkenzunft Halagass-Rofaberg-Bongerta

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Samstag, 13. April 2024 – Jubiläumsfest Funkenzunft Halagass-Rofaberg-Bongerta

Uhrzeit: 16.00 Uhr

Weitere Informationen: <https://www.funkazunft.li>

Veranstalter: Funkenzunft Halagass-Rofaberg-Bongerta

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Samstag, 13. April 2024 – Gesundheitsanlass

Uhrzeit: 9.30 Uhr

Kosten: CHF 15.00

Weitere Informationen: <https://www.eschen.li>

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,

Gesundheitskommission

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Kurse

Stein Egerta

Mittwoch, 10. Januar 2024

Kurs 8E04: Bodyforming

Uhrzeit: 8.15 bis 9.45 Uhr

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule, Turnhalle

Donnerstag, 18. Januar 2024

Kurs 8D33: Muskelaufbau mit dem eigenen Körper

Uhrzeit: 8.30 bis 9.30 Uhr

Ort: Eschen, Simsgasse 10, Primarschule, Turnhalle

Donnerstag, 18. Januar 2024

Kurs 8A11: Stand-up-Pilates

Uhrzeit: 18.30 bis 19.30 Uhr

Ort: Eschen, Simsgasse 10, Primarschule, Aula

Donnerstag, 18. Januar 2024

Kurs 8B13: Hatha Yoga

Uhrzeit: 18.40 bis 19.50 Uhr

Ort: Eschen, Schönbühl 2, Kindergarten Schönbühl, Bewegungsraum

Freitag, 19. Januar 2024

Kurs 8D36: Kraft Workout 4oplus

Uhrzeit: 17.30 bis 18.15 Uhr

Ort: Eschen, Simsgasse 10, Primarschule, Turnhalle

Dienstag, 23. Januar 2024

Kurs 8D37: Fit im Rücken, ganzheitliches Körpertraining für Frau und Mann

Uhrzeit: 18.30 bis 19.40 Uhr

Ort: Eschen, Schönbühl 2, Kindergarten Schönbühl, Bewegungsraum

Donnerstag, 1. Februar 2024

Kurs 8B16: Yoga für den Rücken

Uhrzeit: 17.30 bis 18.30 Uhr

Ort: Eschen, Schönbühl 2, Kindergarten Schönbühl, Bewegungsraum

Montag, 26. Februar 2024

Kurs 7A17: Geführte Meditation mit Klangschalen in Eschen

Uhrzeit: 18.30 bis 20.30 Uhr

Ort: Eschen, Schönbühl 2, Kindergarten Schönbühl, Bewegungsraum

Dienstag, 16. April 2024

Kurs 8C07: Kopf-Selbstmassage in 5 Figuren, Tiao Shen Gong

Uhrzeit: 18.30 bis 19.30 Uhr

Ort: Eschen, Simsgasse 10, Primarschule, Musikzimmer

Mittwoch, 15. Mai 2024

Kurs 9A19: Essen zum Mitnehmen

Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Anmeldung unter +423 232 48 22 oder
info@steinegerta.li

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta

www.steinegerta.li

Grünabfuhrdaten Wintersaison 2023/2024

Mittwoch, 3. Januar 2024

Mittwoch, 17. Januar 2024

Mittwoch, 31. Januar 2024

Mittwoch, 14. Februar 2024

Mittwoch, 28. Februar 2024

Mittwoch, 13. März 2024

Mittwoch, 27. März 2024

Ab April findet die Grünabfuhr wieder
wöchentlich statt.

www.abfalltransport.li

Seniorenanlässe

Seniorentreff Eschen-Nendeln

Dienstag, 16. Januar 2024

Dienstag, 20. Februar 2024

Dienstag, 26. März 2024

Dienstag, 16. April 2024

Uhrzeit: jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Mehrzweckgebäude

Seniorenmittagstisch

Mittwoch, 10. Januar 2024

Nendeln, Churer Strasse 10, Restaurant Weinstube

Mittwoch, 7. Februar 2024

Eschen, St. Martins-Ring 3, Georg AG

Mittwoch, 6. März 2024

Eschen, St. Luzi-Strasse 22, Restaurant Fago by meier

Mittwoch, 10. April 2024

Nendeln, Churer Strasse 10, Restaurant Weinstube

Uhrzeit: jeweils um 11.30 Uhr

Bitte um Anmeldung bis am Montag vor dem
jeweiligen Seniorenmittagstisch unter +423 377 49 97
oder verwaltung@eschen.li

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Senioreninformationsnachmittag

Mittwoch, 24. April 2024

Uhrzeit: 14.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 2,

Begegnungszentrum Clunia

Gottesdienste

Römisch-Katholisch

Samstag

18.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin

19.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian

Sonntag

9.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian

10.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin

www.pfarrei-eschen-nendeln.li

Evangelisch

Sonntag

10.00 Uhr Evangelische Kirche

Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, Vaduz

www.kirche.li

Evangelisch-Lutherisch

Sonntag

10.00 Uhr Johanneskirche Vaduz

Schaanerstrasse 22, Vaduz

www.luth-kirche.li

Gemeinde Eschen
Gemeindeverwaltung
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
T +423 377 50 10
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li